

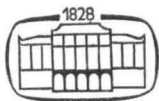
**BESCHREIBENDES VERZEICHNIS  
DER ALTDEUTSCHEN  
HANDSCHRIFTEN IN UNGARISCHEN  
BIBLIOTHEKEN**

**BAND II**

**BUDAPEST, DEBRECEN, EGER, ESZTERGOM, GYŐR,  
KALOCSA, PANNONHALMA, PÁPA, PÉCS, SZOMBATHELY**

**BEARBEITET VON**

**ANDRÁS VIZKELETY**



**AKADÉMIAI KIADÓ, BUDAPEST 1973**

## INHALT

EINLEITUNG	7
BESCHREIBUNGEN	9
Budapest	11
Bibliothek der Ung. Akademie d. Wissenschaften	11
Bibliothek der Eötvös-Lóránd-Universität	71
Bibliothek für Medizingeschichte	101
Ungarisches Nationalmuseum	109
Zentralbibliothek des Piaristenordens	113
Debrecen	117
Eger	129
Esztergom	159
Győr	179
Kalocsa	187
Pannonhalma	221
Pápa	237
Pécs	245
Szombathely	251
Nachträge zum I. Band	257
ABKÜRZUNGEN	265
REGISTER	
<i>Namensverzeichnis</i>	271
<i>Ortsverzeichnis</i>	274
<i>Sachregister</i>	275
<i>Initienregister</i>	280
<i>Gebetsinitien</i>	305
TAFELN	I–VII

## EINLEITUNG

Der vorliegende zweite Band schließt den Katalog der mittelalterlichen deutschen Handschriften in Ungarn ab. Während der Arbeiten hat sich die Zahl der bereits früher ermittelten Standorte vermehrt:<sup>1</sup> Auch die Kathedralbibliothek Esztergom (Gran) meldete Handschriften, die noch in den Band aufgenommen werden konnten.

Als Stichjahr für die mittelalterlichen Handschriften galt im allgemeinen die Jahrhundertwende 1500, wenn aber eine später entstandene Handschrift dem Schriftbild und der allgemeinen Einrichtung nach durchaus einen Kodex-Charakter aufwies, habe ich auf ihre Beschreibung nicht verzichtet. Wo es in den Bibliotheken eine separate Sammlung »mittelalterlicher Kodizes« gab (Akademiebibliothek, UB Budapest), richtete ich mich nach den vorgefundenen Beständen. — In sprachlicher Hinsicht entschied ich mich für die Aufnahme, wenn der überwiegende Teil, oder ein von sprach-, literatur- oder gattungsgeschichtlichem Gesichtspunkt aus wichtiger Teil der Handschrift deutsch geschrieben wurde. In der Budapester Universitätsbibliothek bildeten die Codices Germanici seit ca. 1870 eine Sondersammlung; in der Akademiebibliothek sind die Kataloge der ungarischen und lateinischen mittelalterlichen Kodizes seit Jahren in Vorbereitung. Diese Umstände haben auch bei den deutschen Handschriften die sprachliche Auswahl bedingt. Die mittelniederdeutschen Handschriften, die Lievens<sup>2</sup> und Stracke<sup>3</sup> entgangen sind, werden hier behandelt. — Außer den Codices medii aevi besitzen die Akademiebibliothek und die UB Budapest auch je eine eigene Urkundensammlung. Die deutschen Stücke dieser Sammlungen wurden in den Katalog nicht aufgenommen, da diese Sammlungen nach archivatischen Prinzipien bearbeitet werden sollen. Die von Bucheinbänden abgelösten deutschen Urkundenfragmente der alten Fragmentensammlung der Akademiebibliothek habe ich dagegen beschrieben, damit sie irgendwo erfaßt werden.

<sup>1</sup> Vizkelety: Bericht über die Bearbeitung mittelalterlicher deutscher Handschriften in Ungarn. In: Jahrbuch f. Internationale Germanistik. I/2. 1971. S. 47—52 und in Herrigs Archiv 121 (1970) S. 423—427, vgl. auch den ersten Katalogband S. 13.

<sup>2</sup> R. Lievens: Middelnederlandse Handschriften in Oost-Europa. Gent 1963.

<sup>3</sup> D. A. Stracke: Verslag over een onderzoek naar Nederlandsche Handschriften en Wiegendruceken in Oosternrijk-Hongarije. In Verslagen en Mededelingen. Koninklijke Vlaamse Academie voor taal- en letterkunde. Gent 1914. S. 781—782.

Die Anlage des zweiten Katalogbandes entspricht im allgemeinen der Einrichtung des ersten Bandes.<sup>4</sup> Die Bibliotheken stehen in der alphabetischen Reihenfolge der Ortsnamen, die Budapester Sammlungen haben ein eigenes Alphabet. Ein kurzer Abriß der Geschichte der jeweiligen Institution wurde den Beschreibungen vorangestellt. Wenn eine Bibliothek eine besondere Handschriftenabteilung besaß, befaßt sich die Einleitung hauptsächlich nur mit der Geschichte dieser Sonder-sammlung, wobei auch das wichtigste Schrifttum und die bereits vorhandenen Kataloge genannt werden. Die Literatur zu den einzelnen Stücken wird im allgemeinen nur bei den entsprechenden Beschreibungen angegeben.

Die im Band beschriebenen Handschriften wurden durchnummeriert. Sämtliche Register verweisen auf diese Katalognummern. Die in den einzelnen Sammlungen gültigen Signaturen stehen unter den Katalognummern.

Für die Initien der Rezepte habe ich in diesem Band kein Sonderregister zusammengestellt, dafür wurden die Rezepte und medizinischen Vorschriften im Sachregister besser gegliedert. Zwei Neuerwerbungen der Széchényi-Nationalbibliothek sowie einige Nachträge ergänzen den ersten Band.

Die 88 Handschriften von 15 Sammlungen stellten den Bearbeiter vor größere Schwierigkeiten als die im ersten Band behandelten Stücke, die stets an Ort und Stelle lagen. Daß die Aufgabe überhaupt gelöst werden konnte, verdanke ich der Direktion der Széchényi-Nationalbibliothek und den Direktoren und Mitarbeitern der einzelnen Institutionen, die mir bei meinen Bibliotheksreisen, Forschungen und bei den Handschriftentransporten stets weitgehend behilflich waren. Auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die mir wieder eine dreimonatige Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland ermöglichte, sowie vielen Kolleginnen und Kollegen in beiden deutschen Staaten und in Österreich möchte ich für ihre freundliche Hilfe verbindlichst danken.

Budapest, den 26. August 1972

*András Vizkelety*

<sup>4</sup> Bd. I. S. 13—14.



## BESCHREIBUNGEN

## B U D A P E S T

Magyar Tudományos Akadémia Könyvtára

(Bibliothek der Ungarischen Akademie der Wissenschaften)

Die »Ungarische Gelehrten-Gesellschaft«, eine Gründung des Grafen István Széchenyi, Sohn des Stifters der Nationalbibliothek, wurde 1825 vom ungarischen Landtag bekräftigt. Die Entstehung einer eigenen Bibliothek hängt mit dem Namen des Grafen József Teleki, dem ersten Präsidenten der Akademie zusammen, der am 17. März 1826 seine 30 000-bändige Familienbibliothek der neuen Institution überließ.<sup>1</sup> Eröffnet wurde die Bibliothek erst zu Weihnachten 1844, als sie durch verschiedene Schenkungen schon auf ca. 50 000 Bde. angewachsen war. Bereits in der Teleki-Stiftung gab es etwa 600 Handschriftenbände, eine selbständige Handschriftenabteilung erhielt die Bibliothek aber erst im neuen Gebäude (1865). Der Altertumswissenschaftler und Kodikologe Flóris Rómer begann 1861–69 den ersten Handschriftenkatalog, den Elek Jakab (1876–91) vollendete. Die 2 400 Handschriften wurden in 16 Fachgruppen und 4 Formaten aufgestellt, diese Gruppen wurden im wesentlichen bis 1950 beibehalten. Die seitdem erworbenen Hss. erhalten laufende Nummern. Den heutigen Zettelkatalog, der immer weiter fortgesetzt wurde, hat 1905 István Heinlein begonnen. Obwohl die Abteilung seit 1870 eine eigene Akzessionsliste führt, enthalten die Eintragungen über die Provenienz der Stücke zumeist nichts. Nur bei den Stücken, die aus der 1928 vom Grafen Ferenc Vigyázó hinterlassenen, hochwertigen Sammlung stammen,<sup>2</sup> kann der Vorbesitzer mit Sicherheit festgestellt werden.

Über die mittelalterlichen Hss. der Akademiebibliothek ist bis jetzt kein Katalog erschienen. Außer den Handschriften bibliothekarischen Charakters besitzt die Abteilung auch eine Urkundensammlung, die heute nicht mehr vermehrt wird. Die dort aufgestellten dt. Urkunden wurden in den vorliegenden Katalog nicht auf-

<sup>1</sup> Zur allgemeinen Geschichte der Bibliothek: Jenő Berlász—Mária Németh: *Az Akadémiai Könyvtár múltja és jelene*. (Vergangenheit und Gegenwart der Akademiebibliothek.) Budapest 1956 (A Magyar Tudományos Akadémia Könyvtárának kiadványai 2). — Dieselben: *Hundertdreißig Jahre Bibliothek der Ung. Akad. d. Wiss.* In: *Zentralblatt f. Bibliothekswesen*, 1957. S. 253–266. — J. Berlász: *Az Akadémiai Könyvtár kéziratárának átalakulása*. (Die Reorganisation der Handschriftenabteilung der Akademiebibliothek.) In: *Magyar Könyvszemle*, 1967. S. 228–246. — Sajó-Soltész, Bd. I. S. XXV–XXIX.

<sup>2</sup> Pál Gergely: *A Magyar Tudományos Akadémiára hagyott Vigyázó-vagyron sorsa*. (Schicksale des der Ung. Akad. d. Wiss. überlassenen Vigyázó-Nachlasses.) Budapest 1971. (A Magyar Tudományos Akadémia Könyvtárának kiadványai 63.)

genommen, da die ganze Sammlung nach eigenen, archivarischen Prinzipien aufgearbeitet werden soll. Die von Bucheinbänden abgelösten Urkundenfragmente habe ich dagegen aufgenommen, damit sie irgendwo erfaßt werden.

Die Abteilung besitzt heute 232 400 Handschriften.

Anschrift der Bibliothek: Budapest V. Akadémia u. 2.

Budapest UngAdW K. 532

# Ulrich von Pottenstein: Auslegung des Magnificat und der zehn Gebote

15. Jh., Mitte — bair.—österr. — 403 Bll. — 410×290 mm

Anf. (unvollständig): . . . *Messichait weheldet den menschen von den hellischen fewr der vnkwesch vnd laitit die sun gottes . . .*

Schl.: *Aber er west nicht ob die gelübd ain ledige oder ain freye gelübd wër die alzeit mus aynen furgankch haben oder ob sy ainen auszug* (der Text bricht ab)

Die Hs. beginnt inmitten des 46. Kapitels, reicht ca. bis zur Mitte des 69. Kapitels und vertritt den unvollständigen IV. Teil der Summa Ulrichs. Der IV. Teil beginnt mit Kapitel 43 und endet mit Kap. 70 s. die Kalocsaer Hs. 629 (Nr. 79). Zur gesamten ÜL. und zur Lit. VERFASSER-LEXIKON III. S. 918—923, V. S. 1100—101, H. MENHARDT: Funde zu Ulrich von Pottenstein. In: Festschrift für Wolfgang Stammeler. Berlin 1953. S. 146—171, dazu: MENHARDT Cod. Vind. 2953, 3050, Ser. nov. 3616. — Unsere Nr. 1, 49, sowie cgm. 5019 waren unbekannt, vgl. die Beschreibung unserer Nr. 49.

*Material:* Papier, Wasserzeichen: Waage (Bl. 1—23) ähnl. BRIQUET Nr. 2413 (1417—21), Waage im Kreis (Bl. 24—379), BRIQUET Nr. 2467 (1446—79), unbestimmbares Zeichen Bl. 380—403. — 410×290 mm. Bl. 1—5 und 402—403 an den Rändern ausgefranst und geknittert, Bl. 1 und 403 auch sonst defekt (Textverlust). Bll. an den Rändern mäßig wurmstichig, ab und zu kleine Risse. Bl. 210 oben ein ca. 10 cm langer Riß. Bl. 392—394, 401—402 sind aus der Heftung gerissen. Bl. 158—159 in der Mitte, 186—189 oben an der äußeren Ecke beschädigt. Ausgedehnte Wasserflecke (Wassereinwirkung von oben), anfangs über das ganze Bl., später kleiner, verschwinden ca. ab Bl. 180. Auch der Text oft stark verwaschen, jedoch im allgemeinen lesbar. — Am Anfang der Kapitel waren Lederläppchen zum Blättern, heute nur am Bl. 195 (vgl. noch Bl. 138, 267). — 403 Bll., moderne Bleistiftzählung. Am Anfang fehlen 23 Bll., zwischen Bl. 50—51 3 Bll., zwischen 343—344 1 Bl., am Ende 20 Bll., überall Blattreste. — 38 Lagen, z. T. nur in Resten: (VI—12) + (VI—11).+ VI + V + 2 VI + (VI—3) + 23 VI + (VI—1) + 5 VI + 2 (V—10). Reklamanten auf der Versoseite der letzten Bll., Lagenzählung auf der Rektoseite der ersten Blätter; beides oft weggeschnitten. Die Zählung der erhaltenen Lagen geht bis zum 38. Falzstreifen aus Pergament, auf einigen Streifen frühe, unlinierte Neumenschrift (zwischen Bl. 206—207, 254—255, 279—280, 290—291, 326—327).

*Schrift*: Zweispaltig, Schriftspiegel längs mit Tintenlinien umfaßt: ca. 310×215 mm. Raum zwischen den Spalten: 20 mm. »Tafelbuchstaben« (vgl. Nummer 79), Ordnungsworte, Zitatennachweise am Rand. Ebd. oft Korrekturen der Texthand und einer zweiten, zeitgleichen Hand. — 48—49 mit dem Punktorium abgesteckte Zeilen (vgl. Bl. 166 ff.). — 15. Jh., Mitte, eine Hand: regelmäßige Bastarda, die sich später zur Textur neigt. Überschriften und Anfangszeilen der größeren Abschnitte oft in großformatiger Textur geschrieben (z. B. Bl. 138v, 195r, 243v etc.) + Eine zeitgleiche Nachtragshand.

*Minierung*: Einfache, drei- bis fünfzeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen, selten mit Strichelungen (z. B. Bl. 195r) oder mit kleinem ausgespartem Muster (z. B. Bl. 239v), auf Bl. 330r mit Federzeichnung (Menschenkopf). Rote Abschnittszeichen, rote Strichelung der Majuskeln und der Tafelbuchstaben. Eigennamen und Zitate rot unterstrichen. Auch einige Korrekturen mit Rubrum. Am oberen Rand, in der Mitte, rote Kapitelzahlen.

*Einband*: Mit brüchigem, grünem Leder bezogene dicke Holzdeckel, die den Buchblock überall ca. 1 cm überragen. Leder stark beschädigt und wurmstichig. Deckel mit dreifachen Streicheisenlinien zweimal umrandet, Felder durch Diagonallinien geteilt. Von den zwei, nach vorn greifenden Schließen sind nur vorn die großen, viereckigen, gravierten Messingbeschläge erhalten (43×33 mm). Vorn 5, hinten nur noch 4 Messingbuckel. — Auf vier Bünden geheftet. — Auch die Holzdeckel sehr wurmstichig, innen mit Pergamentstreifen aus einer Brevierhs. des 12. Jh. beklebt. Text auf dem Rückdeckel: *Hesterna die dominus natus est in terris ut hodie stephanus nasceretur in celis*.

*Possessor*: Der untere Schnitt war beschriftet: *Vlrich v. Pott* ... Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Lat. Cod. 2° 2*.

## 2

Budapest UngAdW K. 533

## Konrad von Megenberg: Von der Seel — Buch der Natur

15. Jh., Mitte — bair.—österr. — 370 Bl. — 270×195 mm

### 1. 1r—7r REGISTER

Anf.: *Als des puchs regel stett von erst von der driualltikhaitt das such capitulo . . .*

Schl.: *wie man dy öppffel verchertt*

Am Ende unvollständig. Es werden keine Kapitel- oder Blattzahlen angegeben.

### 2. 11ra—19ra [KONRAD VON MEGENBERG: VON DER SEEL] (Fassung Y)

Anf.: *Das erst capitel Wer da wil haijl sein dem ist vor allenn dingen not das er hallt kristen gelaubenn . . .*

Schl.: *der richter vermag was der scherig vermag oder der abt oder prior ander hat des andern kraft*

Ed. mit dem lat. Paralleltext des Bartholomäus Anglicus (*Liber de proprietatibus rerum*) GEORG STEER, München 1966 (Kleine dt. Prosadenkmäler des Mittelalters 2). Unsere Hs. wird nicht genannt, sie ist am Ende unvollständig, entspricht S. 61, 1—91, 545. — Zur ÜL und Lit. ebd.

## 3. 19ra—370va [KONRAD VON MEGENBERG: BUCH DER NATUR]

a) Anf. der Vorrede: *Gott beschuef den menschen an dem sechsten tag nach andern creaturn . . .*

b) Anf. des ersten Buches: *Nv sullen wir sagen von allen stukhen vnd gelidern dij an dem menschen sind vnd des ersten von dem haupp . . .*

Schl. (352vb): *vnd der kro chropf ist samm ein kruck oder sam ein churbis*

Ed. F. PFEIFFER: Das Buch der Natur von Konrad von Megenberg. Stuttgart 1861. S. 4, 12—494, 3. — Zu der handschriftlichen ÜL., den Drucken und zur Lit. s. VERFASSERLEXIKON II. S. 905—906.

## c) 352vb—370va ERGÄNZUNG des IV. Buches (»Von den Bäumen«)

Anf.: *Von den wolsmeckenden pawmenn . . . Dije woll smekhenden pawmen der rintel wurczen pletter harcz vnd saf[t] man hoch preyset . . .*

Schl.: *das der recht weÿrach selczem ist vnd tewrr. Et sic est finis*

PFEIFFER a. a. O. S. 354, 10—377, 32.

*Material:* Papier, Wasserzeichen: viererlei Weintrauben. 1) Bl. 1—10, 227—322, 335—370 BRIQUET Nr. 13 034 (1437—55), 2) Bl. 11—34, 47—214, 323—334 BRIQUET Nr. 13 009 (1435—56), 3) Bl. 35—46 BRIQUET Nr. 12 996 (1446—47), 4) Bl. 215—226 BRIQUET Nr. 13 006 (1451—61). — 270 × 195 mm. Geringe Benutzungsspuren, kleine braune Flecke. Größere Flecke: Bl. 139r, 222r. Verwaschene, verschmierte Federproben und Kritzeleien: Bl. 84r, 110v—111r, 112v, Wurmstiche unten, an der äußeren Ecke: Bl. 329—334. Bl. 9 Riß am unteren, Bl. 35 am oberen Rand. — 370 Bll. + Vorsatzbll. aus neuerem Papier. Moderne Bleistiftzählung. Zwischen Bl. 7—8 und 9—10 fehlt je 1 unbeschriebenes Bl. (Blattreste). — 31 Lagen: (VI—2) + 30 VI. Falzstreifen aus meist beschriebenem Pergament (lat. Neumenhandschrift des 15. Jh.).

*Schrift:* Zweispaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt 165(170) × 128 mm. Raum zwischen den Spalten: 20—22 mm. Oft (besonders in der zweiten Hälfte der Hs.) Korrekturen an den Rändern. Bl. 263r längerer Nachtrag am unteren Rand. — 26—28 Zeilen. — 15. Jh., Mitte, eine Hand, gedrängte, wuchtige Bastarda. Bl. 112v Federprobe einer ca. zeitgleichen Hand. Bl. 1r, 8r, 10r, 84r Nachträge (im allg. Literaturhinweise) einer (?) Hand des 17. Jh. — Unbeschriebene Bll.: 8r—10v.

*Minierung:* Einfache, zwei- bis achtzeilige, rote Initialen, selten mit primitiven Federzeichnungen (Blüten, Ranken, z. B. 213v, 227v) oder mit kleinem, ausgespartem Muster (233v). Rote Abschnittszeichen und Strichelungen der Majuskeln; Zitate rot unterstrichen. Stellenweise fehlen Initialen und jegliches Rubrum (Bl. 42v—46r, 189v—190v). Im Registerteil kein Rubrum. Selten primitiv ausgeführte Drolerien (244v, 317r).

*Einband:* 15. Jh. Mit grünem Leder bezogene dicke Holzdeckel, die den Buchblock oben und unten ca. 5 mm überragen. Leder im allgemeinen gut erhalten, nur kleine Beschädigungen. Deckel mit Streicheisenlinien umrandet und in Rautenfelder geteilt. Sparsam angewendete Einzelstempel: Schriftband (»maria«, 20 mm lang), Blatt, Lilie, Rosette, Kleeblatt, Eiche (alle 10—15 mm Ø). — Zwei nach vorn greifende Schließen, vorn mit gravierten, viereckigen (25 × 15 mm), hinten mit kleinen, blumenförmigen Messingbeschlägen. Riemen mit Blechbeschlag. Je 5 runde Buckel. Auf drei Bündeln geheftet.

*Possessor:* Bl. 1r: *Albertus Fechelus* (17. Jh., Tinte). Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Lat. Cod. 2° 11.*

Budapest UngAdW K. 534

## Jacobus de Theramo: Belial, deutsch

1472 — bair.—österr. — 90 Bll. — 265×195 mm

## a) 1r—2v VORWORT DES ÜBERSETZERS

Anf.: *Hye hebt sich an ain rechtpuech vnd ist auß den juristen püechärn gezogen vnd sagt von Jhesu vnd von welial In dem namen der heiligen vnd vngetaylten dryfaltigkayt . . . han ich gedacht ich well mich versüechen ob ich cz deusch pringen müg das puech . . .*

Schl.: *Das find ir hernoch aygenlich geschriben wye man dy sach anvahen vnd handeln sol vor recht*

## b) 2v—90r TEXT MIT DEM VORWORT DES VERFASSERS

Anf.: *Allen christen getrewen vnd recht gelaubigen dye da pawen den gelauben . . . das kurcz geticht enpewt briester Jacob von teranis . . .*

(3r) *Darnach vnd bir vmb das essen ab dem verpoten holcz verurtaylt burden mit zbfaltigem tod . . .*

Schl.: *Da sprech bir zw ir in andacht mueter der genaden . . . empfach vnser sel in dein beschirmung in der zeyt des todes Amen Das puech hat ain ent got vnns sein genad send Anno domini in die vincency [14]lxxii*

Drucke: HAIN 5803—21. — R. STINZING: Geschichte der populären Lit. des röm.-kanon. Rechts in Deutschland. Leipzig 1867. S. 271 ff, 275 ff. — SCHULTE II. S. 377—78. Zur weiteren ÜL. und Lit. s. SCHNEIDER Cgm. 223/10.

*Material:* Papier, Wasserzeichen: Ochsenkopf PICCARD XI/347 (1473—89) — 265×195 mm. An den Rändern selten braune Flecke. Bl. 1 Schnitt an der Heftung. Vom Bl. 59 an einzelne Wurmstiche, die sich gegen das Ende vermehren. Bl. 82—83 äußere Ecke unten abgerissen (Verlust einzelner Buchstaben). — 90 Bll. + 1 unbeschriebenes Bl. + vorn 2, hinten 3 Bll. modernen Papiers + je 1 Vorsatzbl. aus modernem, grauem Papier. Moderne Bleistiftzählung. Nach Bl. 90 zwei ausgeschnittene Bll., Blattreste auf die Versoseite geklebt. — Ursprünglich Sexternionen, am Anfang und am Ende wurden die Doppelbll. jedoch zerschnitten und z. T. an die Vorsatzbll. geklebt.

*Schrift:* Einspaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 215(220)×142 mm. Zeilen oft über die Umrandungslinien geführt. An den Rändern Korrekturen einer zweiten, zeitgleichen Hand (Bl. 38v, 39r, 63r). — 29—32 Zeilen. — 1492 (Schreibervermerk am Ende), eine Hand, breite Bastarda + eine zeitgleiche Nachtragshand (s. o.).

*Minierung:* Am Anfang der Kapitel einfache, zwei- bis dreizeilige, rote Initialen, oft mit kleinem ausgespartem Muster. Rote Überschriften, Abschnittszeichen und Strichelungen der Majuskeln. Lat. Zitate und Eigennamen rot unterstrichen.

*Einband:* 18. Jh., Pappband, Schnitte gefärbt.

*Possessor:* Auf der Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebter Ausschnitt aus einem gedruckten, französischen Auktionskatalog (wahrscheinlich der Firma Roracher, s. u.). — Aus der Bibliothek

FERENC VIGYÁZÓS, Nr. 8580. Vorn, auf der Rektoseite des zweiten unbeschriebenen Blattes seine Eintragungen über den Preis (38 Kronen) und die Herkunft: *Roracher, 10. 11. 1901* (Bleistift). Ebd. Angaben über den Titel, Verfasser und die Entstehungszeit der Hs. von Vigyázó (Bleistift) und einer modernen Hand (Tinte). Auf der Innenseite der Deckel, sowie auf dem Vorsatzbl. Verfasser, Titel und die frühere Signatur der Akademiebibliothek (*Lat. Cod. 2° 17*) von verschiedenen modernen Händen (Bleistift und Tinte).

4

Budapest UngAdW K. 535

## Protokoll der Bruderschaft des »Heiligen Leichnams Christi« zu Leutschau

1431—1584 — md. — 134 Bll. — 292×107 mm

Beschrieben, z. T. abgedruckt BÉLA IVÁNYI: A lőcsei »Krisztus Teste« testvérület jegyzőkönyve 1431—1584. In: *Közlemények Szepes Vármegye Múltjából*. 3 (1911) S. 122—145, 193—201.

Anf.: *1431 Gemacht dis buch . . . Item zw merken daz daz pŭch ist an gehalten als man schreibt von crist gepurd 1431 anno was der heilig leichnam erb vnd schuld hat . . .*

Schl. (118r): *Anno 1584 ist ein lobliche Versamlung der heren bruderschaftt geschehen bey der Erbarer Andres goltschmidt . . . vndt steffen Stangeb [?] vnd (der Text bricht ab)*

Auf Bl. 134v stehen noch einige Nachträge aus dem 15.—16. Jh. Zur Lit. vgl. IVÁNYI a. a. O.

*Material*: Papier, Wasserzeichen: Ochsenkopf (Bl. 1—103 und 134) vermischt PICCARD XIII/34 (1427—1435) und XII/71 (1429—1434); Wappen mit Kreuz (Bl. 104—133), nicht bei BRIQUET. — 292×107 mm. Benutzungsspuren, braune Flecke, viele gestrichene, z. T. überschmierte Eintragungen, oft Tintenflecke. Bl. 104—133 (eine einzige, große Lage mit dem Wappen-Wasserzeichen) wurde dem Buchblock später hinzugefügt. Bl. 1 Riß in der Mitte, auf der Verso-seite mit Papier verklebt. — 134 Bll. Moderne, blaue Farbstiftzählung. Zwischen Bl. 1—2, 11—12, 121—122 fehlt je 1 Bl., überall Blattreste. Das fehlende Bl. nach Bl. 11 war beschrieben. — 11 Lagen: 2 (VI—1) + V + 7 VI + (XVI—1). Das letzte Bl. der zehnten Lage folgte ursprünglich unmittelbar nach Bl. 103. Zwischen die beiden Bll. wurde später die letzte Riesenlage eingeklebt.

*Schrift*: Ein- bis dreispaltige Eintragungen, die im allg. das ganze Bl. einnehmen. Kein Linienwerk. 1431—1584, mehrere Hände, Bastarda und gotische Kursive.

*Minierung*: Kein Rubrum oder sonstiger Buchschmuck.

*Einband*: 15. Jh. Mehrmals zusammengefaltetes rotes Leder mit übergreifendem Rückdeckel und angenähtem Riemen. Keine Deckelverstärkung. Kleine Abschürfungen, sonst in gutem Zustand. Rücken mit dickem, braunem Lederstreifen verstärkt.

*Possessor*: Geschenk des Leutschauer Baumeisters STEINHAUS am 11. Aug. 1868 (unter Sekretariatsnummer 511/k. k.). Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Tört. Napló ívr. 10*.

17



Budapest UngAdW K. 536

## Tagzeiten

15. Jh., zweite Hälfte — niederl. — 90 Bll. — 173×120 mm

1. 2r—13v KALENDER der Diözese UTRECHT

2. 14r—43v TAGZEITEN UNSERER LIEBEN FRAU

Anf.: *Hier beghint die vrouwe ghetide Herr du selte opdoen mijn lippen . . . Invitatorium In der aerlijcheit der alre salichster maget marien laet ons . . . bliscap hebben ten here . . .*

Schl.: *dynre pitten ende dijns bitteren doots dat sweert des rouwen doerghinc Die leues ende regneers . . . Amen*

Anordnung und Reihenfolge der Hs. entspricht ACHTEN—KNAUS Nr. 5.

3. 44r—49v TAGZEITEN VOM HL. KREUZ

Anf.: *Hier beghint die cruus ghetide Her du selte op doen myn lippen . . . Metten zit Herr ihesu christe des leuende gods soen der te metten tide in der nacht screiende waert ende van anxt des doots swetete water ende bloet . . .*

Schl.: *Dattu mi wilste verlichten mitten seuen gauen des heilighen gheests Op dat ic dinen heiligen wille volbrengen mach alle die dage mijns leuens Amen*

Vgl. ACHTEN—KNAUS Nr. 5/67r ff. und öfter.

4. 50r—61v DIE 7 BUSSPSALMEN MIT DER LITANEI

Anf.: *Hier beghint die seuen salm dauid Here in dijne uerbulgentheit en straffe mi niet end in dinen torn . . .*

Schl.: *dattu goedertieren on gewes . . . gader hij onser here ihesum cristum Amen*

In der Litanei *Odulfus* (Utrecht).

5. 62r—77v TAGZEITEN VON DER EWIGEN WEISHEIT (Anfang — 1 Blatt — fehlt)

Anf.: *. . . ren belien ende laet ons mit psalmen tot hem hebben volherttelike bliscap. . .*

Schl.: *storte in ons den smaeck der ewigher wysheit . . . alle gelouige zielen moeten rusten in vreden Amen*

Vgl. ACHTEN—KNAUS Nr. 5/107r ff. und öfter.

6. 79r—91r DIE TOTENVIGILIE MIT 3 LEKTIONEN

Anf.: *Hier beginnen die vigilie mit iij lessen Mi hebben ombewangen die suchten des doots . . .*

Schl.: *laetse ons sien ende bescouwen in der bliscap der ewigher claerheit*

Vgl. ACHTEN—KNAUS Nr. 5/129r ff. und öfter.

*Material:* Feines, weißes Pergament  $173 \times 120$  mm. In sehr gutem Zustand, nur selten kleine, braune Flecke. — 90 Bll. + vorn 1 Pergamentvorsatzbl. + je 2 moderne Vorsatzbll. Moderne Bleistiftzählung 1—91 (das unbeschriebene Pergamentvorsatzbl. wurde mitgezählt). Am Anfang, am Ende und zwischen Bl. 61—62 fehlt je 1 Bl., überall Blattreste, zwischen Bl. 61—62 auch Textverlust (ausgeschnittene Zierseite). — 17 Lagen: (I—1) + 10 III + (III—1) + 4 III.

*Schrift:* Einspaltig, Schriftspiegel mit roten Tintenlinien umfaßt:  $97 \times 68$  mm. Auf den Zierseiten\* um das Rankenwerk eine zweite Umfassungslinie. — 20 vorgezogene Zeilen. — 15. Jh., zweite Hälfte, eine Hand, Textur. Bl. 78 unbeschrieben.

*Minierung:* Am Anfang der Tagzeiten Zierseiten: 10- bis 11zeilige Initialen und dreiseitiges Rankenwerk mit Blüten und Beeren in Deckfarbenmalerei mit viel Blattgold (Farben: Rot, Dunkelblau, Hellblau, Lila, Purpur, Grün, Gelb, Braun). Im Buchstabenkörper Figuren: Bl. 14r »H« Maria mit dem Kind, zwischen den Ranken Engel mit Laute und ein Vogel (Pfau ?). Bl. 44r »H« Christus als Schmerzensmann, im Rankenwerk Engel mit dem Kreuz und ein Pfau. Bl. 50r »H« David kniend mit niedergelegter Harfe und Krone, landschaftlicher Hintergrund, im Rankenwerk Engel und Vogel. Bl. 79r »M« Mann und Frau im Fegefeuer, im Rankenwerk Schmetterling, Vogel und Wilder Mann. — Kleinere, zwei- bis dreizeilige Blattgoldinitialen im farbigen Feld, mit kurzen, federgezeichneten Goldranken: Bl. 20v, 26v, 29r, 31r, 33v, 36r, 40r, 45r—v, 46r—v, 47r, 67r, 69r, 70r, 71v, 72v, 74r, 76r. In der Litanei (Bl. 57v—60v) viele Blattgoldbuchstaben und kleine Zierleisten. — Am Anfang eines jeden Gebetsabschnittes einfache, zweizeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen. Am Anfang der Psalmverse rot-blaue Majuskeln. Rote Überschriften (Rubriken), rote Strichelung der Majuskeln. Linienwerk (s. o.) mit roter Tinte. — RADOCSAY—SOLTÉSZ—SZÁNTÓ S. 37, 70, Tafel XLII.

*Einband:* 19. Jh., Lederband, Schnitte vergoldet.

*Possessor:* Aus der Sammlung FERENC VIGYÁZÓS, Nr. 1116. Auf der Rektoseite des zweiten Papiervorsatzblattes seine Eintragungen (Bleistift) über den Preis (700 Kronen), die Herkunft (*Ranschburg 15. 12. 1910*) und den Titel (*Livre d'Heures*). Ebd. Titel und Notiz über die Zierseiten von einer modernen Hand (Tinte). Ebd. und auf der Rektoseite des hinteren, sowie auf der Versoseite des vorderen Vorsatzblattes mehrere Nummern (Bleistift und Tinte). Auf der Innenseite des Vorderdeckels Reste eines abgetrennten Zettels (Ausschnitt aus einem Auktionskatalog? vgl. Nr. 3). — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Lat. Cod. 8° 27*.

## 6

Budapest UngAdW K. 537

# Andachtsbuch

*nordmittelfränkisch*

15. Jh., Ende — ripuarisch — 316 Bll. —  $130 \times 100$  mm

- |    |           |  |
|----|-----------|--|
| 1. | 2r—15v    | KALENDER der Diözese MÜNSTER und TABELLEN zur Errechnung des Sonntagsbuchstaben, der Goldenen Zahl und der beweglichen Feste |
|    | 24. Apr.  | <i>Ludgerus byschop</i> (translatio)   |
|    | 20. Mai   | <i>Basilla</i>   |
|    | 26. Mai   | <i>Augustinus in engelant</i>  |
|    | 27. Juli  | <i>Karolus konynck</i>   |
|    | 7. Sept.  | <i>Magdalberta junckfer</i>  |
|    | 10. Sept. | <i>Nicolaus van tolentyn</i> (Augustinereremiten!)   |

- |          |                          |
|----------|--------------------------|
| 1. Okt.  | <i>Remigius byschop</i>  |
| 10. Okt. | <i>Victor und Gereon</i> |
| 8. Nov.  | <i>Willibrordus</i>      |

## 2. 17r—24r DREIFALTIGKEITSGEBETE

- a) 17r—20r Anf.:
- Hyr begynt Een schone gebet van der gloriosen . . . dreuoldicheit Ghebenediet gelouet vnd geert systu hillige dreuoldicheit . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 28/120v.

- b) 20r—22r Anf.:
- O Genadige glorioze hillige dreuoldicheit . . . So rope ick dy an du de byst en begyn . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 24/1r vgl. dazu Initienregister S. 349.

- c) 22r—24r Anf.:
- O Ewige hillige driuoldicheit dy sy loff . . . Ick begere dat dy alle creature in hemel vnd in erden van myner wegen louen . . .*

Schl.: *den hemelschen vader an den cruce Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 24/24r und öfter, mit weiteren Angaben zur Lit.

## 3. 24v—33r PATERNOSTER- und DREIFALTIGKEITSGEBETE

- a) 24v—25r 3 Paternoster-Gebete zur Hl. Dreifaltigkeit
- 
- Anf.:
- O hemelsche vader dyt pater noster offere ick dy to loue vnd eren in ene dancbarkeit . . .*

- b) 25v—26v 3 Paternoster-Gebete
- 
- Anf.:
- O hemelsche vader de my armen creatuer heuest mensche laten werden . . .*

- c) 27r—v Anf.:
- Ghelouet systu O glorioze hillige dreuoldicheit . . . Ick bughe mynen hals under yu mogentheit . . .*

- d) 28r—30r Anf.:
- Ick boghe myne knee vor den thron der hilligen dreuoldicheit . . .*

- e) 30r—32r Anf.:
- Help my god vader help my god sone . . . help my wonderlynge gewalt . . .*

- f) 32r—33r Anf.:
- O hogelouede Almechtighe hemelsche vader Ick arme sundige mensche bidde dy huden dor dyne vaderlike barmherticheit . . .*

Schl.: *So dat ick my seluen vnd alle creaturen mote steruen vnd dy allene mote leuen Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 8/62r und öfter, mit weiterer Lit.

## 4. 33r—35v GEBETE ZU GOTTVATER

- a) 33r—34r Anf.:
- O Vader der barmherticheit Ick arme sundige mensche dancke dy dyner vaderliken barmhertiger truwe . . .*

Ed. D. STRACKE: Prosper Verheyden herdacht. Antwerpen 1943. S. 83—99. — ACHTEN—KNAUS Nr. 11/253r und öfter, mit weiteren Angaben zur ÜL. und Lit. Vgl. noch unsere Nr. 70/18.

- b) 34v—35v Anf.: *O hemelsche vader myn god vnd myn here . . . dusentvolt systu gelouet vnd gedancket vnd gebenediet . . .*

Schl.: *vnd dy ewelicke to dancken Ouermyts vnsen heren Ihesum christum Amen*

5. 35v—37r CHRISTUSGEBET

Anf.: *En ynnich gebet van vnsen leuen heren O God vader in der ewicheit den alle herte vnd dancken kundich vnd apenbaer . . .*

Schl.: *spaer my also lange dat ick myne sunde bettere vnd my tegen dy versoene Amen*

6. 37r—39v 2 DREIFALTIGKEITSGEBETE

- a) 37r—39r Anf.: *Van der hilligen dreuoldicheit . . . Uor den voeten dyner hocheit almechtige vader ligge ick arme sundige mensche . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 4/155v und öfter, mit weiteren Angaben zur ÜL. und Lit.

- b) 39r—v Anf.: *O glorioze hillige dreuoldicheit . . . dyner almechtigen mogenheit buge ick myne knee . . .*

Schl.: *vnd dyner begerlicken glorien ewelicke werdich mote werden to gebruckene Amen*

7. 40r—52v GEBETE, AUGUSTIN ZUGESCHRIEBEN

- a) 40r—44v Anf.: *Dyt gebet heuet Sunte Augustinus gemaket . . . O here vader Almechtige god du byst dreuoldich eende altoes werst vnd byst en god . . .*

DEGERING Oct. 380, 130r; 404, 247. — Zur Autorschaft W. de VREESE Augustinus S. 91. — Lat.: MIGNE PL. 40, S. 938 ff.

- b) 44v—46r Anf.: *O here Ihesu christe du de dosse werlt gekomen byst to vns vth den schoete dynes vaders vme der sunderen willen . . .*

DEGERING Oct. 141, 106r; 235, 105r; 582, 95r etc. — Vgl. W. de VREESE Augustinus S. 93. — Lat.: MIGNE PL. 101, S. 476 ff. ACHTEN—KNAUS Nr. 70/195r mit weiterer dt. und lat. ÜL.

- c) 46r—v Anf.: *O leue here Ihesu christe Ick vnsalige sundersche kome to dy myt alle mynen gebrecken vnd clage dy . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 21/106r mit weiterer ÜL.

- d) 46v—48v Anf.: *O Mynne de altoes bernest vnd nummermer vth engaest o sote Ihesus O gude Ihesus . . .*

W. de VREESE Augustinus S. 94.

- e) 48v—50v Anf.: *O Edele god vorbarme dy ouer my wante dyne hande hebn my gemacket . . .*

- f) 51r—v Anf.: *O Ewige warheit O ewige ewicheit . . . du byst myne god dar ick na suchte dach vnd nacht . . .*

Schl.: *O solicheit der mynnen holt my in dy vnd en gehenge des nicht dat ick leue sunder dy Amen*

8. 52r—62r GEBET »IN NOMINE DOMINI« DES HL. HIERONYMUS mit Psalmen und Kollekten

Anf.: *Hyr begynnet Sante Iheronimus gebet In nomini [!] domini In den namen vnser heren Ihesu christe boghen sick alle knee hemelscher erdescher vnd hellscher . . .*

Schl.: *wan du kloppende werdes snellicke mogen up doen de du leuest . . . Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 47/120r, DEGERING Oct. 38, 195v, SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 66/17.

9. 62r—63v CHRISTUSGEBET DES HL. HIERONYMUS

Anf.: *Dyt gebet heft S. Iheronymus gemact Here Ihesu christe andencke huden an my vnd regere al myne gedachten worde vnd werke . . .*

Schl.: *dat mote syn een offerhande in der vespertyt by vnser heren Ihesum christum Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 7/82r mit weiterer Lit. — Lat.: MIGNE PL. 101, S. 490—91.

10. 64r—67v CHRISTUSGEBET DES HL. AMBROSIIUS mit Ablass

Anf.: *Hyr begynnet sant Ambrosius gebet . . . Here Ihesu christe des leuendigen godes sone een schepper . . . wy seggen dy danck . . .*

Schl.: *Dar wy dy vrolicken werden gebracht to den hemelschen sale . . . Amen*

11. 67v—69v GEBET MIT ABLÄSSEN DES HL. PETRUS UND INNOZENZ IV. mit Kollekte

Anf.: *Item to dessen . . . gebede is gegeuen van sante peter iij yaer aflates . . . Gegroet systu vntfruchtende houet allen de mechtich synt vnser ghesuntmakers . . .*

Schl.: *vnd wan se van vnser lichame scheiden sal De leuest vnd regnerst . . . Amen*

Lat.: »Salve tremendum cunctis potestatibus caput . . .«, mehrere Fassungen bei ACHTEN—KNAUS Nr. 24/103r. — KORNRUMPF—VÖLKER München UB 8° 269/63r mit weiterer ÜL. — Vgl. unsere Nr. 35/4b.

12. 69v—71v GEBET MIT 3 PATERNOSTER und 3 AVE MARIA

Anf.: *Item in desser gedechtnisse salmen lesen drie pater noster vnd ave marien . . . Uerlich hondert werff bogede ihesus syne gebenediden kneen . . .*

Schl.: *is to horen to dyner ewigen eere vnd to myner seilen salicheit Amen*

Vgl. unsere Nr. 63/16; 83/3iy.

13. 72v—73v GEBET VON PAPST SYLVESTER, vor dem Bild des leidenden Christus zu sprechen, mit Ablass

Anf.: *Dyt gebet brachte de hillige engel dem pauwes siluester . . . O Du alre oetmo-digeste here . . . wante du Ouermyts dynen hilligen lyden . . . vrede heuest gemaket...*

Schl.: *is to horen to dynen ewigen eere vnd to myner seilen salicheit Amen*

14. 73v—74v GEBET ZUM KINN CHRISTI

Anf.: *En gebet to den soeten kyn vnser leuen heren . . . Ick loue vnd eere dy leue here . . . vor de grote pyne de du leedest an dynen schonen kyn Do dyn hillige baert wtgerucket wart . . .*

Schl.: *Vp dat ick . . . myt dy mote wanderen in den tabernakel der hemelschen glorien Amen*

15. 74v—75v GEBET VOM LEIDEN CHRISTI

Anf.: *Item so we dyt gebet ynnichlicken alle dage lest . . . Ick dancke dy leue here . . . dattu dyne martillien begundest . . .*

Schl.: *myt dy to besitten dat ewighe leuen Amen*

16. 76r—77v GEBET THOMAS' VON AQUIN

Anf.: *Dit gebet Heft sanct Thomas van Aquinen gemakt Uerleue my barmtige god de dynge de dy behegelyck synt . . .*

Schl.: *dat ick dynen vroude gebruiken moten in ewicheit in diner glorien Amen*

Lat. ed. P. MANDONNET: *Opuscula omnia genuina* . . . Tom. IV. Paris 1927. S. 538 f., dt. in: *Ons Geestelyk Erf.* 19 (1945) S. 255 f. Vgl. VÖLKER in: *Anzeiger* 74 (1963) S. 41. — ACHTEN—KNAUS Nr. 71/259r und öfter, mit weitererer ÜL. und Lit., *DEGERING* Oct. 42, 90r; 53, 226v; 567, 63v/3. — Vgl. Nr. 7/15d.

17. 78r—87v GEBETE

a) 78r—79v Anf.: *O Barmhertige got su an de grote noet dynen armen deynerschen waer mach Ick arme sundige mensche to gaen . . .*

b) 79v—80v Anf.: *O Barmhertige here . . . wu groet vnd wu greselick syn de sundede ick . . . gedaen habe . . .*

c) 80v—83r Anf.: *O here Ihesu criste myn schepper . . . Ick arme sundighe mensche bekenne dat ick nicht en ogenblick na dynen willen geleuet en hebe . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 53/82v.

d) 83r—85v Anf.: *O leue here . . . al yssset al dyn dat in den hemel vnd in der eerden is Ick begere . . . dy to offeren . . .*

e) 85v—87r Anf.: *Alre gudertyrnste Jhesus wtuercorne sone godes de . . . hebbet gewerdiget to vntfangen vnd an to nemen de supstancie des vlesches . . .*

f) 87r—v Anf.: *O Myn here vnd myn god . . . Ick begere dynre Ick vley to dy . . . Schl.: gijf mit dat ick vaste vnd slape in dynen vrede Amen*

18. 87v Zwei kurze ANRUFUNGEN an St. BERNHARD und AUGUSTIN

## 19. 88r—92v HERZ-JESU-GEBET

Anf.: *Ghebenedit gelouet systu alre hilligeste vnd edelst herte vnses leuen heren . . .*

Schl.: *Des gunne vns de almechtige vader de sone vnd de hillige geest . . . sunder ende Amen*

Folgt ein kurzes Schlußgebet:

Anf.: *O leue here . . . verleue my dat dat water vnd blodt dat wt dynen hilligen herten is geuloten . . .*

## 20. 93r—97r GEBET VOM LEIDEN CHRISTI

Anf.: *O leue here Jhesu christe Ick bidde dy dor dat gebenedide water vnd bloet Dattu uth gottest van anxte der hilligen martillien . . .*

Schl.: *de du ledest in dyner . . . menscheit stae vor alle myne sunde Amen*

## 21. 97r—99v [BERNHARD VON CLAIRVAUX (?): HYMNUS »ILLUMINA OCULOS« dt. (»Die acht Vers«)]

Anf.: *Hyr begynnet de viij versche vt dawites salter O Alweldige schin der ewigen lucht ouermyts den teckene des hilligen cruces verluchte myne ogen . . .*

Schl.: *vp dat ick dy behegelick mote werden nû vnd in der stunde mynes dodes Amen*

CHEVALIER Nr. 27 912. — Ed. dt. STAMMLER Spätlese II. S. 18—19, 65—66. Zur ÜL. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 33/2. — Vgl. Nr. 61/11; 81/2f; 83/3f.

## 22. 100r—107r GEBETE VOM NAMEN JESU

a) 100r—105r Anf.: *Hj̃r beghj̃nt een schone ghebet to den soeten namen Jhesus O Alre myldeste . . . Jhesus verbarme dy mynre O ihesu myn alre soteste treckynge . . .*

b) 105r—v Anf.: *Ick bidde dy O mylde barmhertige gudertyrne her Jhesu christe des leuendigen godes sone . . . Ick bidde dy dor dynen groten gloriosen namen . . .*

c) 106r—107r Anf.: *O Soete vrentelicke ihesus mynes herten vroude vnd al dat Ick begere dat bĩstu de dy soeket van alle synen herten . . .*

Schl.: *dat ick myt dy besitten moge dat ewige leuen Amen*

## 23. 107r—110v GEBETE ZU DEN GLIEDERN CHRISTI

Anf.: *Hyr begynnen schone gebede to den litmaten christe . . . O Ghj̃ alre scho-nesten vote mynes heren . . . de myt inslane Eenes harden nagels . . . to samen dorgeslagen worden . . .*

Schl.: *wilt my to tellen vnder de mynnesten ledde yuwer utuercornen Amen*

## 24. 110v—111v 2 CHRISTUSGEBETE

a) 110v—111r Anf.: *O Soete Jhesus myn wtuercorne inwendige troest wu lange sal ick . . . hungere vnd dorsten . . .*

- b) 111v Anf.: *O Soete Jhesu verguet my dat ick yu also dicke vertornet hebe . . .*  
 Schl.: *vnd yuwer alre bittersten passien Amen*

25. 112r—130r GEBETE VOR DER KOMMUNION

- a) 112r—115v Anf.: *Dyt ghebet leset Innichlicken Wan gy to den hilligen sacra-  
 mente gaen wilt O Wtuercorne soete ihesu Ick come in dyt grote werschop vnd stae  
 van vere . . .*
- b) 115v—117r Anf.: *O Du god alles troestes . . . gast myner seilen Des to comst ick  
 begere dach vnd nach . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 20/246r und öfter, mit Lit. — Ähnl. Nr. 36/1b.

- c) 117r—124r GEBETE ZUM SCHUTZENGELE und zu den 9 CHÖREN DER ENGEL,  
 vor der Kommunion zu sprechen

Anf.: *En gebet to dynen eygenen properen engelen . . . O Myn erwerdige hillighe  
 engel . . . Ick grote Iu in dat mynnentlicke herte vnses leuen heren . . .*

Anf. (118v): *En gebet to den ersten Chore O ghy werdigen hilligen engele Ick  
 arme creaturken bidde yu oetmodelicken . . .*

- d) 124r—125r Anf.: *To den herten godes vor der vntfencknus O Mylde barmhertige  
 vader Ick anbe[t] dyn edele gloriose herte hangende an den cruce . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 57/121v, ähnl. SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 66/22 mit Lit.

- e) 125v Anf.: *O Du soete geest myner zeilen vnd myn alre leueste leef Ick anbede  
 dy myt begerten mynes herten . . .*

Andere Fassung Stück 25/b.

- f) 126r—v Anf.: *O leue mynnentlicke here . . . vp yu grundelose barmherticheit . . .  
 So begere ick Ju nu to vntfangen . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 21/95r und öfter.

- g) 126v—127r Anf.: *O Alre leueste mynnentlickeste vnd gudertyrnste here . . .  
 gewerdige dy myn herte . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 125/155r.

- h) 127r—128r Anf.: *O Alre gemynnedeste vader Ick offer dy myt aller begerten  
 mynes herten vnd wt den Inwendigen marge mynes geistes . . .*

- i) 128r—129r Anf.: *Sych Erlicke getruwe vader ick offer dy dynen alre oetmodigesten  
 sone . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 21/118v, ähnl. KLAPPER IV. Nr. 71/3.

- j) 129r—v Anf.: *O Mynnentlickeste here ihesu christe Ick grote dy vt den bynnensten  
 myner seilen . . .*

- k) 129v Anf.: *Cum ewige lecht vnd verdryff vt mynen herten alle dunckerheit der  
 unde . . .*



- l) 129v—130r Anf.: *O leue here Ihesu christe mochte ick dy nur also werdelicke vntfangen als ye hillige up eerden . . .*  
 Schl.: *Dar ick yu alre best mede behagen mach Amen*

26. 130r—147v GEBETE NACH DER KOMMUNION

- a) 130r—v Anf.: *Hÿr begÿnt en ynnich gebet dat les na der vntfencknisse . . . Wes wilkomen myne alre gemynnedet brudegam myner zeilen . . .*
- b) 130v Anf.: *Alre soeteste here maket my druncken mytter genochlicker funteynen dyner . . . syden . . .*
- c) 130v—131r Anf.: *Wes wilcome myn here vnd myn god myn schepper vnd myn verloser . . .*
- d) 131r—v Anf.: *Ick offer dy O hemelsche vader dynen mynnentlicken eynigen sone . . .*
- e) 131v—132v Anf.: *O Almechtige god myt wat groter danckbaerheit heite Ick dy huden begerlicken wilkomen . . .*
- f) 132v Anf.: *Wes gegrot alre leueste here . . . mynnentlicke wert myner seilen . . .*
- g) 132v—133r Anf.: *O Ewighe gotlicke leefte O ewighe wijsheit sone godes de vns verloset heuest . . .*
- h) 133v Anf.: *O leue here in Iu bernende mynne dar gy vns mede gemynnet hebt van anbegynne . . .*
- i) 133v—134r Anf.: *O Alre soeteste ihesus O alre mynnentlickeste mynner . . . Ick offer dy nu myn herte mynen willen . . .*
- j) 134r—135v 2 MARIENGEBETE nach der Kommunion  
 Anf.: *O Maria werdige moder godes alle den danckbaerlicken loff vnd ere de . . . ut Iuwer seilen geuloten synt . . .*  
 Anf. (135r): *O leue here ihesu christe Ick bide dy oetmodelicken vmme de mynne vnd werdicheit de du heuest tho dyner leuen moder . . .*
- k) 136r—138v Anf.: *Myne seile gebenediet den heren vnd al dat in my is gebenedit synen hilligen namen . . .*

Lat.: »Anima mea . . .«. — ACHTEN—KNAUS Nr. 21/126r.

- l) 138v—139v Anf.: *Ick dancke dy leue here Ihesu christe dattu my unwerdigen menschen heuest gespijset myt dynen hilligen vlessche . . .*
- m) 140r—141r Anf.: *Wes wilcome alre hogeste schepper . . . Ick bidde dy dattu my benemest allent dat in my myshageliken is . . .*
- n) 141v—142r Anf.: *O Almechtige god myt wat groter danckbarkeit wer ick Iu schuldich wilcome to heiten . . .*
- o) 142r—143v Anf.: *Wes gegrot alre soeteste march des vaderliken herten Ene alre soeteste spyse . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 22/103 und öfter.

- p) 143v Anf.: *O Almechtige god wante ick dy nu vntfangen hebe in den hilligen sacramente . . .*
- r) 144r Anf.: *O leue here vrentlicke brudegam O myn troest . . . alle dat ick hebe vnd al dat ick byn dat hebe ick van yuwer guetheit vntfangen . . .*
- s) 144v Anf.: *Ick dancke dy leue Here . . . Dattu to my gecomen byst wt des hemelschen vaders schote . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 31/86v.

- t) 144v—145v Anf.: *Ick dancke dy leue here hemelsche vader alweldige god . . . dattu armen sundigen menschen . . . huden gespÿset vnd gelauet heuet . . .*
- u) 146r—147r Anf.: *O leue here Ihesu christe myne vntfencknisse alse ick arme creatuer dy nu vntfangen heue . . . offer ick dy . . .*
- v) 147r—v MARIENGEBET, nach der Kommunion zu sprechen  
Anf.: *O Maria werdige keiserynne des hemels Ick bidde dy dattu to dy noten willest . . .*  
Schl.: *wnde verloz van allen pynen Amen*

27. 148r—159v MESSGEBETE

Anf.: *Alse ghy in de kerken Comet . . . O alre hilligste dreuoldicheit vntfarmet yn myner vnd vorhort nu my armen sunder . . .*  
Schl.: *Des gunne my der grondeloze uschaet dyner ewigen genaden vnd barmherticheit Amen*

28. 160r—171v DAS »GOLDENE OPFER«-GEBET, während der Messe zu sprechen

Anf.: *Hyr beghynt dat guldene offer . . . O ghenadige here hemelsche vader . . . Ick bichte dy vnd bekenne dy alle myne vorsumenisse . . .*  
Schl.: *dat ick Iu mach werden ene bequeme vnd angeneme offerhande in tyd vnd in ewicheit Amen*

29. 172r—233v PASSIONSGEBETE

- a) 172r—174r ABLASSGEBET VOR »WAFFEN CHRISTI« mit 9 Paternoster  
Anf.: *So we desse gebede lest vor den wapene christe de verdent . . . aflaet . . . O Here Ihesu christe Ick anbede dy hangende an den cruce vnd ene dorne crone . . .*

Dt. Übersetzung des dem Hl. Gregor zugeschriebenen Gebets: »Adoro te in cruce pendentem . . .«. Zur ÜL. und Lit. KORNRUPF—VÖLKER München UB 8° 48/172v, SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 66/22, ACHTEN—KNAUS Nr. 4/201r. — Vgl. 35/4a; 63/10g; 83/2.

- b) 174r—176r ABLASSGEBET ZU DEN 5 WUNDEN CHRISTI mit 4 Paternoster  
Anf.: *Hÿr begynnet vijf gebede to den hilligen vyf wunden . . . Loff vnd glorie sy dy here Ihesu christe vor de alre hilligsten wunden dyner rechter hant . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 7/185r und öfter, mit ÜL. und Lit. — DEGERING Oct. 253, 504. — Ähnl. 36/1a.

## c) 176v ABLASSGEBET VON PAPST GREGOR d. Gr.

Anf.: *De pauwes gregorius heuet gegeuen . . . O here in de dupe dyner hilligen wunden beuele ick dy al myne sunde . . .*

## d) 176v—180v GEBET ZU DEN 5 WUNDEN CHRISTI mit 5 Paternoster und Ave

Anf.: *Hj̃r begj̃nnet vj̃ff gebede to den hilligen vj̃f wunden . . . O Mynnentlike vader vnd getruwe vrent Ick arme ellendige mensche dancke dy der ewygen mynne . . .*

## e) 180v—183r GEBET ZU DEN 5 WUNDEN CHRISTI mit 4 Paternoster

Anf.: *To den hilligen vyf wunden christe O leue here Ihesu christe dyt pater noster offer ick dy vnd dancke dy der bitteren smerte de du ledest . . .*

f) 183r—v Anf.: *Hj̃r begynt en ynnich gebet to den lydene . . . ihesu christe Ick vormane dy leue here Ihesu christe der groten pyne de du leddest do du vp dynen godliken herten legedest . . .*

## g) 184r—194r GEBET VON DER DORNENKRONE CHRISTI

Anf.: *Hyr beghynnet de dorne crone . . . de sal men des sundages lesen Here Ihesu christe des leuendigen godes sone Ick vnwerdige creatuer beger nu dyn conyncklike houet ynnichlike to groten . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 24/73r und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit.

## h) 194r—195r ANDACHT FÜR DIE FREUNDE

Anf.: *Dyt gebet sal men des sundages lesen vor de vrende. O leue here Ihesu christe Ick beuele my huden vnd alle myne vrende dosse achte dage vnd nachte . . .*

i) 195v Anf.: *O alre soteste Ihesus komet my to holpe in al myner noet vnd becorynge vnd arbeit . . .*

Schl.: *dat myn herte Iu sy ene lustelike wonyge Amen*

## 30. 196r—207v DIE »GOLDENE LITANEI« vom Leben und Leiden Christi

Anf.: *Hj̃r begj̃nt de guldene lettenie van den leuene vnd lydene . . . christi Here vntfarme dy vnser . . .*

Schl.: *vnd na dossen leuen dat ewige leuen vormyts vnsen heren Ihesum christum Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 22/77r und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit. — DEGERING Oct. 369, 285r.

## 31. 208r—233v PASSIONS GEBETE

## a) 208r—210v GEBET VON DEM HL. KREUZ mit 7 Paternoster

Anf.: *Desse gebede sal man lesen vp den kneen vor den hilligen cruce . . . O Cruce enyge hopene wes gegrot Ouermytes de alre werdigesten passien . . .*

- b) 210v—213r 5 GEBETE MIT 5 PATERNOSTER VOM LEBEN UND LEIDEN CHRISTI

Anf.: *Hÿr begynt vyff deuote gebete . . . O leue here ihesu christe dyt offer ick dy to loue vnd to eren des anxtes vnd des druckes . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 40/180r.

- c) 213r—215v 5 PASSIONSGEBETE mit 5 Paternoster

Anf.: *Hÿr begynt vyf gebede . . . O Alre leefstickeste here ihesu christe Ick vermane dy des strides dat dar war tusschen dyner seilen . . .*

- d) 215v—218v 3 PASSIONSGEBETE mit 3 Paternoster

Anf.: *Hÿr begÿnnet drei gebede . . . O leue here Ihesu christe dyt pater noster offer ick dy in de ere dyner hilligen ghebenediden gotlicken houedes . . .*

- e) 218v—219v VON DER ANGST CHRISTI mit 3 Paternoster

Anf.: *Hÿr begÿnnet de verschrickynghe de vnse leue here hadde . . . O Myn hertelike getruwe vader . . . Ick vermane dy vnd dancke dy verschricken dat dyne sarte nature verschrickedede . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 63/64r und öfter.

- f) 220r—233r GEBETSZYKLUS VOM LEIDEN CHRISTI mit 17 Paternoster

Anf.: *Hÿr begÿnnen seer schone gebede . . . O Ghebenedide gloriose hillige dreuoldicheit gelouet vnd geert mote gÿ werden in alre tyd . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 63/39v.

- g) 233r—v Anf.: *O Soete Ihesus make myne memorie gestadich in dyn bitter lyden . . .*

- h) 233v Anf.: *O leue here wil my nu vntcleden van al mynen eygenen gebrecken . . .*

Schl.: *desse gaue is my vermogelick dy to volgen Amen*

## 32. 234r—245v GEBETE FÜR DIE SEELEN

- a) 234r—239v GEBET MIT ABLASS VON PAPST INNOZENZ III. (?)

Anf.: *Dy gebet is ene vorlosynghe der seilen . . . O Hillige criste du enyghe hoppene der armen sterflickten menschen de dy also seer heuest verbarmet . . .*

- b) 239v—243v DAS »GOLDENE SEELENGEBET« mit 8 Paternoster

Anf.: *Desse gebedeken sal men lesen xxxiij dage . . . geheiten synt de guldene seilen troest pater noster O Here ihesu christe de in der lesten nacht dines tytlickten leuens so druckelicken in den haue bedest myt groter swaermodicheit . . .*

- c) 243v—245v Anf.: *O leue here christe vmme de mynne de du heuest gehat to den menschelicken geslechte dat du leue here vmme neder quemest . . .*

Schl.: *myt yu leuen vnd requeren myt alle yuwen leuen hilligen in der ewigen glorien Amen*

## 33. 246r—257v MARIENGEBETE

- a) 246r—248r Anf.: *Hÿr begÿnt en schone gebet to der reynen Juncfer Marien Ghebenedit vnd gelouet vnd geert sy de gloriose reyne edele yuncfrouwe Maria . . .*
- b) 248r—250v Anf.: *En gebet to den hilligen herten vnser leuen vrouwen . . . O Hertelicke wtuercorne yuncfer . . . Ick sprecke myt mynen sundigen herten to dynen herten . . .*

Vgl. unsere Nr. 9/12b.

- c) 250v—251v Anf.: *Ick vermane dy O soete Maria der groten starcken wÿsheit ynd gutheit de du van der hilligen dreuoldicheit vntfangen heuest . . .*
- d) 251v—254r Anf.: *O Maria moder vnser leuen heren . . . dor de mynne dynes enygen leuen sonen So cum my to holpe nu vnd in al mynen bedrofnissen . . .*
- e) 254r—255r Anf.: *Ick vermane dy O soete maria alle der genochtende du Conyncklicke maget vnd moter . . .*
- f) 255r—256r Anf.: *Alre gudertÿrnste yuncfrouwe Maria ene moder der weesen . . . vntfarmet Iu ouer my . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 33/263v und andere Fassungen.

- g) 256r—257r Anf.: *O Hillige yuncfrouwe Maria huden beuele ick my in den schoet dynen ewigen barmherticheit . . .*
- h) 257r—v Anf.: *O Maria ene troesterynne alre sundigen herten dy bÿst ene genadighe myddelersche tusschen der ewigen wysheit . . .*
- i) 257v Anf.: *Kum ader der genaden kum wech des korten leuens . . .*  
Schl.: *Cum vns dan to holpe O moder vnd dochter godes Amen*

## 34. 258r—269r GEBETE VON DEN FREUDEN MARIÄ

## a) 258r—260v VON DEN 7 FREUDEN MARIÄ AUF ERDEN

Anf.: *Hÿr begÿnnet de seuen vroude der yuncfer marien . . . Uervrouwe dy alre gudertÿrnste Jÿncfer Maria der groten vroude de du heddest do dy de engel de bodeschap brachte . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 39/196v, DEGERING Oct. 451, 269v. — S. noch unsere Nummern 35/2c; 62/14f; 63/13i.

## b) 260v—262r VON DEN 7 FREUDEN MARIÄ IM HIMMEL

Anf.: *Hÿr begÿnnet de vij hemelschen blitschappen . . . Uerblide dy Maria mit Ihesum christum der yuncferlicken blomen du de bÿst ene konyncgÿnne des hemels vnd der eerden . . .*

Vgl. unsere Nr. 62/6; 63/13j.

## c) 262r—265r VON DEN 15 FREUDEN MARIÄ

Anf.: *Hÿr begÿnnet xv blitschappen . . . O Konyncgÿnne des hemels verblide dy blenckende dageraet wtuercorne bruet godes . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 21/234r und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit.

- d) 265r—266r Anf.: *Vp enen paschen segede vnse leue vrouwe to kroppel Margreten alle de geue de my anropen . . . Uerblide dy Maria reyne maget in der groten vroude de gij hadden do gy Iu leue kint . . .*
- e) 266r—v Anf.: *Dyt gebet sal men lesen to pasche nacht . . . O leue yuncfer Maria ick verkundige dy grote vroude . . . wante dyn leue sone de gestoruen is . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 45/234r und öfter, mit weiterer ÜL.

f) 266v—269r VON DEN 9 FREUDEN MARIA

Anf.: *So we desse ix blitschap ix dage lest . . . O Maria vmme de grote blitschap de Iu gebenedide vader hadde yoachijm vnd yu werdige moder Anna . . .*

Schl.: *verblide me myn herte vnd myne seile . . . myt yuwer graciën vnd troeste Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 39/265r.

35. 269r—302r MARIENGEBETE

a) 269r—v 3 KURZGEBETE, genannt der »goldene Reifen«

Anf.: *Item desse dre ghebekens synt gheheiten een gulden reipeken . . . O Maria moder der barmherticheit Ick beuele my vnd alle dar ick schuldich byn . . .*

b) 270r—273r Anf.: *Uor den voten dynre hillicheit ligghe Ick geuallen myt herten vnd myt lichame . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 58/270r und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit.

c) 273r—276v GEBET VON MARIA, EINEM JÜNLING GEOFFENBART, mit 9 × 2 Ave

Anf.: *Vnse leue vrouwe apenbaerde sick ens Enen yuncgelynge . . . O Alre soeteste Maria desse ersten two aue Marien offere ick Iu to eeren yuwer hilligen oren . . .*

d) 276v—278r VON DEN LEIDEN MARIA

Anf.: *Hijr begynt en deuoet gebet to den hilligen leden . . . Marie . . . O Maria wtuercoren dochter des hemelschen vaders . . . du bist to maele schone myne vren-dynne gyne vlecken een is in dy . . .*

e) 278r—281r Anf.: *O Juncfrouwe Maria bouen allen yuncfrouwen Ene konyn-gijnne der engele . . . Ick hebbe gesundiget swaerlicke . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 62/321v und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit. — Vgl. Nr. 9/13e.

f) 281r—v Anf.: *O Alre soeteste vnd mynneittlickeste lustelickeste maget Maria . . . god heuet dy in ewicheit wtuercoren to syner moder . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 22/183r und öfter, mit weiterer ÜL.

g) 281v Anf.: *O Salige kuessche yuncfrouwe maria Ick bidde dy oetmodelicken dor de vnbeulecketheit . . .*

- h) 282r—286v Anf.: *Dyt gebet sal men xxx daghe lesen vor vnser leuen vrouwen belde . . . O Edele connycgynne der hemele vnd reyne maget Maria . . . Ick bidde dy dor den bitteren rouwen vnd grote bedrofnisse dynes herten . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 33/196r.

- i) 286v—290r GEBET, UM DIE »BRUDERSCHAFT MARIÄ« zu gewinnen, mit 7 Paternoster und Ave

Anf.: *So we begeret to wesene in der broderschap der yuncfer Marien . . . Ick vermane dy soete moder godes Maria der groten bedrofnisse de du heddest do du dynen leuen sone . . . droghet in den tempel . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 58/279r.

- j) 290r—291v Anf.: *So we dyt gebet lest to vesper tyd . . . de verdent xx M yaer aflies O Alre hilligeste yuncfrouwe Maria dyt pater noster vnd Aue Maria offere ick dy to eren des ynwendigen groten druckes vnd rouwen yuwers moderlicker herten . . .*

- k) 291v—293v Anf.: *Ein gebet to Marie . . . to sante Johannes vnd to Cristum O Alre vnfarmhertigste soeteste ihesus marien sone Ick bidde dy instorte in my dyne gracie der deuoten tranen . . .*

- l) 293v Anf.: *O Maria Ick dancke dy des staens dattu stondes vnder den cruce in so groter ellende . . .*

Zwei Varianten bei ACHTEN—KNAUS, Nr. 22/189r und Nr. 58/260v. — Vgl. auch unsere Nr. 9/14 l.

- m) 294r—295v Anf.: *O Erwerdige reyne kuessche yuncfrouwe . . . du ouerulodighe born aller genaden . . . Ghedencke dat dyde arme sunder to euer morghengaue gegeuen is . . .*

- n) 295v—298r MARIENGEBET mit Ablass von Papst Innozenz (III.?), geoffenbart einer Äbtissin

Anf.: *De pauwes Innocencius heft gegeuen . . . geopenbaert ener abdisen in enen cloester Ick bidde dy hillige Maria moder godes vul vnd ouervlodich van genaden des ouersten konynges . . .*

- o) 298v—299v Anf.: *O Maria soete yuncfrouwe yuwe hillige gracie vnd yuwes leuen kyndes De mote mijt wesen in allen steden in allen stunden . . .*

- p) 299v—300v GEBET VOM LEBEN MARIÄ

Anf.: *En gebet to den leden . . . Ghegrotet systu Maria vpgaende bloiende kruet dynes reynen kuesschen magedomes Ick bidde dy maria gijf my een reyne kuesch leuen . . .*

- r) 300v—301v Anf.: *Weset gegrot du gebenedide moder vnd erwerdige yuncfrouwe Maria een tempel der hilligen dreuoldicheit eene porte des hemels . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 8/11r mit weiterer Lit.

- s) 301v Anf.: *Ick vermane dy soete maria alle der vrouden vnd genochten de du konynclicke moder vnd maghet maria heddest . . .*

Am Ende unvollständig, 1 Bl. fehlt.

- t) 302r Anf.: *O Maria reyne maget ene moder . . . En sunderlynge touerlaet alre sunderen der nummer mer een recht bedrecket herte to vergeues bidden eenmach een wilt . . .*

Schl.: *Maria motest gebenedit syn in der ewicheit Amen*

36. 302r—317r GEBETE ZU DEN HEILIGEN

- a) 302r—304v ZUR HEILIGEN ANNA mit 7 Paternoster

Anf.: *Hyr begynnen vij groteken van der hilligen moder sante Annen . . . God grote Iu edele rosen blome vul bijstu der genaden O hillige vrouwe vnd moder Sante Anna . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 39/267r.

- b) 304v ZUR HL. ANNA mit Ablass

Anf.: *Gegrot systu alre hilligeste moder sante Anna ene moder der alre hilligsten yuncfer marien angeneme der hilligen dreuoldicheit . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 39/267v, das darauf folgende Rosenkranzgebet ist von unserem nächsten Stück verschieden.

- c) 305r—311v ROSENKRANZGEBET ZUR HL. ANNA mit Kollekte

Anf.: *Hjr beghynnet een . . . rosen krenske van sante Annen O hillige moder sante Anna wes vns en ewich troest vnd touerlaet in al vnsen noden . . .*

Anf. der Kollekte (311r): *O vruchtbaer wortele des leuendigen bomes O salige gebenedide moder . . . Ick offer dyner hogen verdicheit dyt rosenkrensen . . .*

DEGERING Oct. 38, 113r.

- d) 312r—313r ZU DEN ERZENGELN

Anf.: *O Sante mychael hoge printe vnd truwe bewaere der hilligen kercken . . . Ick rope Iu an myt mynen hilligen engel . . .*

- e) 313r—314r ZU DEN ENGELN

Anf.: *O Gj wijtten blenckenden lylien des hemelschen paradijses de nue myt yeniger vlecken der sunden besmyttet en worden . . .*

Ähnlich ACHTEN—KNAUS Nr. 11/203 mit Lit.

- f) 314r—315r ZUM SCHUTZENGEL

Anf.: *Ick bidde dy O hillige engel den ick krancke vnnutte creatuer van gode almechtich beuolen byn . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 125/145v.



## g) 315r—v ZUM HL. ANDREAS

Anf.: *Wes gegrot O hillige Apostel sante Andres vmme euer stemme willen . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 3/182r.

## h) 315v—316v ZUM HL. AUGUSTIN

Anf.: *Hyr begynnet en schone ghebet van vnsen hilligen vader sancte Augustinus O Gudertyrne heer . . . verloze my dyne deynerschen . . .*

## i) 316v—317v ZWEI GEBETE ZU ALLEN HEILIGEN

Anf.: *Ick anbede vnd benedie Iu vnd anrope Iu O alle godes hilligen annemet hude myne bede . . .*

Anf. (316r): *Weset gegrot alle gy leuen hilligen de myt gode synt in den ewigen leuene . . .*

Schl.: *vnd breuget se vor dat angesichte godes Int ewige leuen Amen*

*Material*: Pergament mit Papier vermischt, Wasserzeichen: Buchstabe »P« ähnl. BRIQUET Nr. 8627 (1491—1504). 130 × 100 mm. Bll. verschmutzt, an einigen Stellen auffallend starke Benutzungsspuren. Risse und schadhafte Stellen am unteren Rand: Bl. 12, 150—151, 175, 187, 204, 205. Natürliche Löcher im Pergament: Bl. 22, 118, 227, 240, 281. — 316 Bll. + vorn ein Pergamentvorsatzbl. + je ein Vorsatzbl. modernen Papiers. Moderne Bleistiftzählung: 1—317; das Pergamentvorsatzbl. wurde mitgezählt. Ab Bl. 17 auch eine ältere (17. Jh.) Blattzählung (Tinte). Zwischen Bl. 2—3, 4—5, 8—9, 11—12, 127—128, 310—311 fehlt je 1 Bl. Die Lagenordnung wurde durch die vielen eingeklebten Papierbll. zerstört, auch wegen der zu straffen Heftung unerkennbar.

*Schrift*: Einspaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 88(91) × 63(65) mm. Im Kalender- teil und zu den Tabellen eigenes Linienwerk. Selten (z. B. 45r, 253r) Korrekturen am Rand. Ab Bl. 64r beginnt die erste Zeile über der Umrandungslinie am oberen Rand. — 21—22 Zeilen. — 15. Jh., Ende, eine Hand, Textur. Bl. 1 unbeschrieben, Bl. 16 bemalt.

*Minierung*: Bl. 16v Bildseite: Christuskind von Blumen umgeben, Beschriftung: *ihesus — maria*; Farben: Rot, Blau, Grün, Gelb, Lila, stark abgewetztes Blattgold auf schwärzlichem Grund. — Sechs- bis neunzeilige Initialen (Deckfarbenmalerei), an den Rändern Rankenwerk: 17r, 22r, 28r (mit Vögeln), 33r (mit einem Vogel), 40r, 52r, 148r, 184r (im Buchstabenkörper Christus als Schmerzensmann). Farben: Rot, Blau, Gelb, Orange, Lila, Gold (stark abgerieben). — Viele vier- bis siebenzeilige, rote und blaue Initialen mit kolorierten Federzeichnungen (Ranken und Blumen in Hellgrün, Lila, Hellbraun), oft flüchtig ausgeführt und ohne Kolorierung. Buchstabenkörper oft mit ausgespartem Muster. Außerdem einfache, ein- bis vierzeilige rote und blaue Initialen bzw. Majuskeln, ohne sonstigen Schmuck. Rote Überschriften und rote Strich- lung der Majuskeln. RADOCSAY—SOLTÉSZ—SZÁNTÓ S. 71.

*Einband*: 17. Jh. Dunkelbraunes Leder über dünne, nach innen gekantete Holzdeckel gezogen. Leder mit Stempeln und Streicheisenlinien geziert, Reste von Vergoldung. Vorn und hinten Embleme: *IHS* und Christus am Kreuz, bzw. Maria mit dem Kind (45 mm hoch). Vorn das Monogramm *G. W.* (s. Possessor) und die Jahreszahl 1617. Zwei nach vorn greifende Schließen. Leder am Rücken ausgebrochen, sonst nur kleine Abschürfungen. Auf vier Bündeln geheftet.

*Possessor*: Bl. 16r: *gerdruthen Wathers* (17. Jh., Tinte, vgl. Einband). — Aus der Bibliothek FERENC VIGYÁZÓS, Nr. 1113. Auf der Rektoseite des zweiten Vorsatzblattes seine Eintragungen über den Preis (150 Kronen) und die Herkunft: *Gilhofer et Ranschburg 2. 4. 1902. XV. század* (= 15. Jh.) *Manuscripte* (Bleistift). Ähnl. auch auf der Rektoseite des ersten Vorsatzblattes (hier auch Titel und Umfang). — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Lat. Cod. 8° 30.*

Budapest UngAdW K. 538

## Andachtsbuch

1465 — schwäbisch — 313 Bl. — 152×107 mm

## 1. S. 1—28 GEBETE VOR DER KOMMUNION

- a) 1—3 Anf.: *So du den hailigen fronlichnam vnsers herren . . . enpfahen wilt . . . sprich also O hymmelischer vatter ich er [!] armer vnwürdiger sunder wil hut enpfahen dinen mÿnneglichen sÿn . . .*
- b) 3—4 Anf.: *O lieber herr ihesu christe Ich bekenn das du das vnmåssig gÿt bist in dem beschlossen lit alles gÿt . . .*
- c) 4 Anf.: *Ach sÿsse mynne des hailigen gaistes ich rÿff dich hut an vnd bitt dich das du min hertz . . . erluchtest . . .*

## d) 4—9 BETRACHTUNGEN UND GEBETE VON JOHANNES VON LINDAU

Anf.: *Maister hanns Lindowe von hagenöwe prediger ordens setzt in sinem bûch das er gemacht hat von dem . . . sacrament . . . Das erst ist das du demÿtiglich in din conscientz solt sehen . . .*

Schl.: *Sunder in dir vinde gnäd vnd liebin diner grundloser erbarmhertzikait Amen*

Johannes von Lindau ist nur durch seine Ursulenlegende bekannt, vgl. VERFASSERLEXIKON II. S. 47—48 unter Geßler, Johannes.

## e) 9—12 GEBET AUS OTTO VON PASSAU: BUCH DER 24 ALTEN

Anf.: *Dich [!] nachgeschriben betlin . . . stönd geschriben in dem bûch von den vir vnd zwaintzig alten . . . Almåhtiger herr vnd vatter . . . Ich kum zÿ der engel-schu vnd hymmelschu spis . . .*

Schl.: *als du mir selber verhaissen häst in dem hailigen ewangelio*

Zu den Drucken, zur ÜL. und Lit. W. SCHMIDT: Die vierundzwanzig Alten Ottos von Passau. Leipzig 1938 (Palaestra 212). — Der Text steht in der Ausgabe, Straßburg 1508 auf Bl. F<sub>2</sub>va—vb.

## f) 12—14 GEBET AUS DEM KANON DER MESSE

Anf.: *Herre ihesu christe wenn du zÿ dinen iungern gesprochen häst ainen frid gib ich êch . . .*

## g) 14—21 AMBROSIUS: Gebet »Summe sacerdos« dt.

Anf.: *O du öbrester priester vnd wärer bÿschoff du häst dich geoppfert . . .*

Dieselbe Fassung VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 33/47, zu den Ausgaben und zur Lit. ebd. Nr. 23/4. — Vgl. unsere Nr. 7/15c; 68/8i.

- h) 21—23 [HEINRICH SEUSE: Kommuniongebet aus dem »Büchlein der ewigen Weisheit«]

Anf.: *Eya du lebendigu frucht du sussu gymm . . . wer git mir . . .*

Ed. BIHLMAYER S. 303, auch bei KLAPPER IV. Nr. 99. Zur ÜL. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 23/1f. — Vgl. unsere Nr. 70/13b.

- i) 23—24 Anf.: *Herr ich gan zû dir als ain kind zû sinem vatter das er nit gelassen mag noch enwil . . .*

- j) 24—25 HINWEISE, WIE MAN DIE KOMMUNION EMPFANGEN SOLL

Anf.: *So du vnsern lieben herren enphahen wilt So soltu nâch diner mettin sprechen dru pater noster . . .*

- k) 26—27 Anf.: *Herr ihesu christe der aller miltôste erlöser Ich bitt dich durch din vil hailige tugent dines vil hailiges brotes . . .*

- l) 27—28 Anf.: *Dis gebet soltu sprechen dry stund so du nÿder knuwest . . . Erbarmhertziger vatter vnd schöpffer ich bin nit wirdig das ich haîß din kind . . .*

Schl.: *Der hailig fronlichnam vnser herren . . . behûte mir min sel vnd minen libe in das ôwig leben Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 21/98r und öfter.

## 2. 28—42 GEBETE NACH DER KOMMUNION

- a) 28 Anf.: *So du in denn enpfangen häst . . . Ach herr nun veraine mich mit dir . . .*

- b) 28—36 BETRACHTUNGEN UND GEBETE DES JOHANNES' VON LINDAU

Anf.: *Der vor benempt lerrer maister hanns Lindowe schribt in dem vorgenempten bûch . . . wenn das beschehen ist das dû die edelen spise genossen hast so soltu nÿder knuwen . . .*

Schl.: *vnd din göttlich ere in mir in zitt vnd in ôwikait schinende werde Amen*

Vgl. Stück 1d.

- c) 36—37 GEBET AUS OTTO VON PASSAU: BUCH DER 24 ALTEN

Anf.: *Dis gebet sprich so du vnsern herren enpfangen hanst vnd stät in dem ailften alten . . . Ich bitt dich süsser herr ihesu crist vnd beger das din mÿnrich zârter fronlichnam in mir ain lustig süssikait sÿ . . .*

Schl.: *wann ich gibe mich dir das ich ôwiglich belibe ains mit dir*

Vgl. Stück 1e. Der Text steht in der Ausgabe, Straßburg 1508 auf Bl. F<sub>3</sub>rb—va.

- d) 37 Anf.: *Wol mir das ich enpfangen hân das haile aller der welt . . .*

VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 21/2c.

- e) 37—38 Anf.: *Dis sind die süfczten in der sel . . . Ach ach ach das ich der vberflüssigen süssikait wunne vnd gnâden die an got is ye vergaß . . .*

- f) 38—39 Anf.: *Als du vnsern herren enphangen häst so soltu gedencken an sin bitter marter . . . soltu mit andächt sprechen O hymmelischer vatter ich opfer dir hüt dinen mynnenglichen sün . . .*

Ähnl. Fassungen: KLAPPER IV. Nr. 71/3, KORNRUMPF—VÖLKER München UB 8° 482, 82v, VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 33/25.

- g) 40 Anf.: *O Lieber herr ihesu christe ich bitte dich das du min sel verainiges mit diner luter gothait . . .*
- h) 40—41 Anf.: *O Lieber herr ihesu christe Ich sag dir gnåde vnd danck dir aller diner gnäden . . .*
- i) 41—42 Anf.: *Herr ihesu crist du da mit dem vatter mit dem sün vnd mit dem hailigen gaist alle die welt erlöset häst . . . Ich bitte dich herr durch den hailigen fronlichnam . . .*

Schl.: *das ich von dir nummer gesundert werde Amen*

3. 42—58                      BERNHARD VON CLAIRVAUX: GEBET VOR DEM KREUZ zu den Gliedern Christi

Anf.: *Das ist sant Bernhartz gebet von latin ze tûtsch bracht . . . zû den füssen ihesu Wis gegrüßet ihesu ain haile der welt . . . mache mich gesellig dinem crätz . . .*

Schl.: *das ich wirdig sy . . . dich ze lobende ðwiglichen Amen*

Die gereimte Fassung nach Nürnberg Cent. VI. 43e hrsg. v. BARTSCH Erlösung S. 225 ff. ebd. zur lat. Vorlage S. XXXVIII ff. Vgl. SCHNEIDER Nürnberg zu der Hs. und Cent. V. App. 81/23, in Prosa ebd. Nr. 8. — Lat. ed. MIGNE PL 184, S. 1319 ff.

4. 58—64                      ERMAHNUNGEN AN CHRISTUS

- a) 58—69 Anf.: *Diß ist ain hubsch ermanung zû vnserm herren . . . Ach herre got vater . . . Ich armer sundiger mensch stän vor dir vor ein gewaltiger richter . . .*

Ed. KLAPPER IV. Nr. 46. Ähnl. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 21/4.

- b) 59—60 Anf.: *Ach herr vater jesus christus Ich armer mensch stän hie vor dir als ain mensch ainer grymmen vrteile von dir wartet . . .*
- c) 60—61 Anf.: *Ach herr gott vater . . . Ich armer mensch stän vor dir als ain mensch der dir vil gelten sol . . .*
- d) 61 Anf.: *Ach herr gott vater . . . Ich stän hie vor dir als ain mensch der sinen herren . . . gedienet hät . . .*
- e) 61—64 Anf.: *Och herre got vater . . . Ich stän vor dir als ain lieblöser ellender mensch der doch aller hilff . . . von dir wartende ist . . .*

Schl.: *vnd sin gottlicher segen der muß min hûte vnd . . . pflegen an ende Amen*

5. 64—71                      MORGENANDACHT mit dem »Benedictus«

Anf.: *Sso der mensch morgens an vaken wil zebeten . . . Herr hymmelischer vatter der allen dingen craft git . . .*

Schl.: *vnd behüt unß vor allen vnsern vinden vnd vor allem vbele Amen*

## 6. 71—80 GEBETE VOM LEIDEN CHRISTI

- a) 71—73 Anf.: *Diß ist ain andächtiges gebete von etlichen stucken des lydens vnsers herren . . . mit vier pater noster Ich manen dich herr des fluß die von dinen hailigen funff wunden flussend . . .*
- b) 73—80 Anf.: *Wer diß gebete spricht . . . der hät sechs hundert vnd sechs vnd sechzig tag applauß . . . Der hymmelsche kunig vnser herr . . . der hing an dem crütz allain . . .*

Schl.: *des gewere mir ihesu criste mit dinem vatter vnd hailigen gaiste Amen*

Ed. KLAPPER IV. Nr. 40. mit dem lat. Text, STAMMLER Gotik S. 53—54. Zur ÜL. HAIMERL S. 154/954, DEGERING Oct. 467, 273r, KORNRUMPF—VÖLKER München UB 4° 489, 118r u. öfter mit weiterer ÜL., vgl. noch unsere Nummern 62/19; 69/10.

## 7. 80—84 ABENDGEBETE

- a) 80—81 Anf.: *So du schlauffen gast . . . Vatter von hymmelrich ich vnwindiger mensche gib mich schuldig diner vatterlicher erbärnde . . .*
- b) 81—83 Anf.: *Darnach gedenck also oder sprich Alle herschafft dienende . . .*

Meist als erstes Gebet eines Tagzeitengebets-Zyklus überliefert. Ed. KLAPPER IV. Nr. 103, STAMMLER Gotik S. 53, SELENGÄRTLEIN-FAKSIMILE S. 241—245. Zur ÜL. und Lit. ROLF KLEMMT: Mitteilungen zu einer »anaphorischen Betrachtung« der Spätgotik. In: Fachliteratur des Mittelalters. Festschrift für G. Eis. Stuttgart 1968. S. 93—100, HAIMERL S. 55/287, 140/862, KORNRUMPF—VÖLKER München UB. 8° 48, 251r, SCHNEIDER Nürnberg Cent. VI. 91/32, 35. — Vgl. Nr. 63/8b.

## c) 83—84 JOH. 1, 1—14.

Anf.: *Diß ist sant Johannes ewangelium das sprich E du dich schlaffen legest In dem anfang was das wort . . .*

Schl.: *volle gnäd vnd warhait Amen*

## 8. 84—95 HYMNEN UND GEBETE dt. (Te Deum, Patris sapientia, Pater-noster, Ave Maria, 12 Stücke des Glaubens, Magnificat, Nunc dimittis, Veni sancte, Salve regina)

Anf.: *Te deum laudamus ze tûtsch Dich got loben wir . . .*

Schl.: *O senft mûtigu O miltu O süssu Maria Alleluia*

## 9. 95—129 MARIENGEBETE

- a) 95—101 Anf.: *Wer dis gebet drissig tag spricht der wirt gántzlich geweret . . . Sancta Maria ain Junckfröwe ob allen iunckfröwen . . . Ich bitt dich durch das schnidende schwert . . .*

Ed. KLAPPER IV. Nr. 98/1. Zu der sehr häufigen ÜL. s. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 16/10c. — Verschiedene Varianten auch in unseren Nr. 7/18; 9/13d; 35/7e; 68/9b; 70/14a; 87/4a.

- b) 101—108 GEBET VON DEN 7 WORTEN, die Maria während der Beweinung Christi gesprochen hat

Anf.: *Diß sint etlich sunderbär ermanung . . . Maria hymmelische kuniginne . . .  
Ich armer sundiger mensch ermanen dich hût des ellenden lydens . . .*

c) 108—110 Von den LEIDEN MARIÄ

Anf.: *Gott grûß dich Maria ain gewaltige kuniginne ich ermane dich hût des  
iâmars den dir kunt tet ze lyden her symeon . . .*

Ähnl. SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 66/16 und VII. 67/47.

d) 110—115 DIE 5 FREUDEN MARIÄ

Anf.: *Dis sind die funff sunder bär froude vnser liebin fröwen . . . Ich bitt dich  
rainu edlu vnd kûsche magt Maria vnd ermanen dich der grossen frouden . . .*

e) 115—116 MARIENGEBET VON PAPST JOHANNES XII.

Anf.: *Diß gebet dichtet bāpst Johannis der zwölfft . . . Gott grûß vch ir cristen  
selen ihesus cristus . . . der geborn ist von der vnbefleckten Junckfrowen . . .*

f) 116—119 DAS »TE DEUM MARIÄ« mit Kollekte

Anf.: *Dis ist Te deum laudamus . . . zû ge aignet vnser lieben frowen . . . Dich  
mûter loben wir . . .*

CHEVALIER Nr. 20157, DEGERING Oct. 106, 30r.

g) 119—122 Dt. ÜBERSETZUNGEN LAT. ORATIONEN (Famulorum tuo-  
rum . . . , Concede nos . . . , Omnipotens sempiterna Deus . . .)

Anf.: *Herre vergib dinen glöbigen ir sunde . . .*

h) 122 Anf.: *Bis gegrûsset edlu Jungfröwe vnd erwirdigu magt Maria ain dirn der  
hailigen drjvältikait ain gemahel des hailigen gaistes . . .*

i) 122—123 Anf.: *Ich lobe dich vnd ermanen dich liebu mûter Maria . . . das du  
bist ain durchluchtender stern . . .*

j) 123—128 11 LOBGEBETE AUF MARIA

Anf.: *Diß sind ailff lob Marie Ich lobe dich Maria mit zwain Aue marien ze  
lob diner gehôrd . . .*

Schl.: *bitt dich das du alles min leben fruchtbar machest vor dir vnd vor dinem  
kinde Amen*

10. 129—142 HEINRICH SEUSE: BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT (aus den  
»HUNDERT BETRACHTUNGEN«)

Anf.: *Hye der mensch betrachten sol das wirdig lyden vnsers herren . . . als es der  
lerer Amandus . . . schribt in sin bûch von der ôwigu wishait Wer begert kurtzlich  
aÿgentlich vnd begirlich kunnen betrachten . . .*

Schl.: *din frjddlichs erlösen veraine mich ôwiglich mit dir amen*

Ed. BIHLMAYER S. 314, 11—320, 26.

## 11. 142—161 MARIENGEBETE

a) 142—143 Anf.: *Ach usserweltes tröst aller sunnder süssu kunigin bis hût ermant do du vnder dem crutz stünd . . .*

b) 143—144 Anf.: *Eya rainu frôw des siestu hût ermant das du siest alles mins lebens ain stâtu hûterin . . .*

## c) 144—153 FRAGEN EINES JÜNGERS UND DIE ANTWORTEN MARIÄ

Anf.: *Dis ist von vnsdglichem hertzlaid . . . vnser lieben frowen Marie. Wer git minen ougen als mânigen trâhern als mânigen bûchstaben das ich mit liechten trâhern geschrieb . . .*

## d) 153—161 LOB MARIÄ

Anf.: *Dis ist von dem wirdigen lobe der rainu kûschen frôwen . . . O hohu richait der götlichen kunst vnd wishait wie sind dinu gerich so vn begriffenlich . . .*

Schl.: *din gnâd ze erwerbend vnd die nimer ze verlieren Amen*

MENHARDT Cod. Vind. 3961/6.

## 12. 161—170 ALLGEMEINE BEICHTE

Anf.: *Dis ist ain gemain bicht . . . Ich armer sundiger mensch vergich vnserm herren miner frowen sant Mariä . . .*

Schl.: *das ich das hailig ôle nit als begirlich erfordere han noch enpfangen noch mich dar nach gehiltet vor sunnden als ich solt . . .*

## 13. 170—182 ERMAHNUNGEN UND GEBETE FÜR EINEN SCHWERKRANKEN mit Vorwort

Anf. des Vorwortes: *Wie man ainen yettlichen menschen der in tôtes nôten lyt . . . beraten solt . . . Ist das die wâren vnd ge trûwen frund ains siechen menschen flîß vnd ernst haijt ze erhalten sin liplichen krankheit . . .*

Anf. der ersten<sup>7</sup> Ermahnung (172): *Lieber fründ gedenck das wir allu vnder worffen sien der<sup>7</sup> gewaltigen hand gottes . . .*

## 14. 182—205 35 ERMAHNUNGEN AN CHRISTUS

Anf.: *Dis sint ettlich sunderbâr ermanung . . . Lob ere vnd danck sy dir geseit ôwiger vatter Wann du mich geschâffen hâst . . .*

Schl.: *das ich . . . dich mynniglich loben vnd eren muß von ewan ze ewan Amen*

Das erste Stück als selbständiges Gebet überliefert HAIMERL S. 39/187, 54/271, 140/865, KORNRUMPF—VÖLKER München UB 8° 271, 6r, SCHNEIDER Nürnberg Cent. VI. 59/35. — Ähnliche Reihe: SEELENGÄRTLEIN-FAKSIMILE S. 343—355.

## 15. 205—215 GEBETE VOR DER KOMMUNION

a) 205—207 Anf.: *So du vnsern herren frönlichnam enpfangen wilt . . . Her hymelscher vatter durch dinen aingebornen sun vnd durch das gebet . . . in der nâht an der ôlberg . . . so vberheb mich des tôdes bitterkait . . .*

- b) 207—208 Anf.: *Ihesu criste gottes lamp löser aller sunder . . . erbarm dich vber mich . . .*
- c) 208—212 Anf.: *Ach got vber all got höher priester vnd öbresten byschoff wann du dich geopffert hast . . .*

Übersetzung des »Summe sacerdos«-Gebets. Lat. Text und zwei von unserer Fassung abweichende dt. Übersetzungen bei KLAPPER IV. Nr. 17/1—2. Vgl. noch VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 23/4 und 33/47, sowie unsere Nr. 7/1g; 68/8i.

- d) 212—215 THOMAS VON AQUIN: GEBET (hier Bernhard zugeschrieben)
- Anf.: *Diß gebett hät gedicht sant Bernhart vnd sprechent ettlich das es sant Thomas prediger ordens all tag spreche . . . Erbärmhertziger got Ich bit dich das du mir verlihest das ich du ding die dir gevalent hitziglich beger . . .*
- Schl.: *das ich din fröd in öwiger haimet nieß in glori Amen*

Zur Verfasserfrage und Lit. s. Klaus BERG: Der Tugende Büch. Untersuchungen zu mhd. Prosatexten nach Werken des Th. v. Aquin. München 1964. (Münchner Texte und Untersuchungen 7). S. 70—71 vgl. HAIMERL S. 49—50. Zur ÜL. ACHTEN—KNAUS Nr. 71/259r mit weiteren Angaben; SCHNEIDER Nürnberg Cent. VI. 46d/10, VI. 54/19, VII. 66/9, s. noch unsere Nummer 6/16.

#### 16. 215—224 GEBETE NACH DER KOMMUNION

- a) 215—218 Anf.: *Diß sprich so du vnßern herren enpfangen hanst Was gib ich dir herr . . . vmb alles da du mir gegeben hanst . . .*
- b) 218—221 6 KURZGEBETE FÜR SÜNDER, FREUNDE etc.
- Anf.: *Für all tōd sunder sprich also Eya milter vergeber aller schuld . . . Ich bitt dich das du in der craft des hailigen sacramentes uff hebest . . .*

Als Mitglied eines längeren Zyklus: VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 20/1m mit weiterer ÜL.

- c) 221—224 Anf.: *So du zû bist gangen Ach hoher adel almächtigu herschafft . . . wie vnbegrieffenlich sint din rāt . . .*
- Schl.: *In dem du dich bekennest in dem vatter vnd der vatter sich in dir in ainigkeit des hailigen gaists Amen*

DEGERING Oct. 510/157r.

#### 17. 226—231 KURZE BETRACHTUNGEN

- a) 226—227 9 TUGENDEN EINES FROMMEN MENSCHEN
- Anf.: *Es sind nûn ding der ain yeglich gaistlich mensch zenott bedarff daz erst ist gern betten vnd andachtenglich . . .*
- b) 227 VON DER REINLICHKEIT DES FROMMEN MENSCHEN
- Anf.: *Von der rainikait die ain gaistlich mensch sol hon Wer sin rainikayt will behaltten der sol fünff ding an im han Das erst ist daz er sin hercze alle zitt sol beraitten . . .*



## c) 227—229 12 GRÜNDE DER DEMUT

Anf.: *Das sind die zwelff grond der demüttikait Der erste ist in todes forchte . . . sich vor sunden hutten . . .*

DEGERING Quart. 1130, 48r.

## d) 229—230 12 GRÜNDE DER HOFFART

Anf.: *Daz sind die zwelff grontt der hoffart Der erst ist gewonhait czu sunden . . .*

DEGERING Quart. 1150, 51r.

## e) 230—231 VON DER VERGÄNGLICHKEIT DES LEBENS

Anf.: *Von dem zegenlichen leben diser welt Diß gegenwirtig leben ist zegencklich zwiffellich ain blind leben . . .*

Schl.: *Als die liebhaber diser welt lieb hond das da zergenglich ist Sprechend dem schriber ain Salue regina für den lon*

## 18. 232—235 MARIENGEBET

Anf.: *Ach hohu erwirdige gebererin des allmechtigen gotz hailige mütter vnd magt . . . ain iunckfraw ob allen iunckfrowen . . . Ich bit dich . . . durch das schnidint schwert . . .*

Schl.: *durch den schweren last des crutz dem er In so grosser minn uftrug (der Text bricht ab)*

Zwei von unserer abweichende Fassungen bei KLAPPER IV, Nr. 98/1—2. — Zur ÜL. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 16/c. — Varianten s. Nr. 7/9a.

## 19. 239—406 KURZE BETRACHTUNGEN VOM LEBEN CHRISTI MIT GEBETEN

Anf. der ersten Betrachtung: *Kaiser Augustus gebot das man beschrib die ganczu welt . . .*

Anf. des ersten Gebetes: *O lieber her ihesu criste Ich bitt dich das du mir die gnad wöllest geben das ich dinen . . . sün och sűch . . .*

## 20. 407—412 DREIFALTIGKEITSGEBETE [dt. von JOHANNES VON NEUMARKT]

a) 407 Anf.: *Almechtiger vatter hymmels vnd erden als du mit diner götlichen macht alle ding geschaffen hanst . . .*

Angaben s. u.

b) 408—409 Anf.: *Ewiger schacz götlicher wyshait tröstlicher schin vetterlicher eren . . . wan in dir . . . all . . . zierd vnd wyshait verschlossen ist . . .*

Angaben s. u.

c) 409—410 Anf.: *O Böstlicher trost cristensordens got hailiger gaist gelich dem vatter . . . als du mit dem trost . . . bestettiget hanst . . .*

Angaben s. u.

d) 410—411 Anf.: *Almechtiger got starcker vatter . . . Ich rűff vnd schry zű dir . . .*

Angaben s. u.

- e) 411—412 Anf.: *O du hailige dryuältikait vnd almechtigs götlichs wesen . . . gib mir vnd minen fränden die rûw sant peters . . .*

Schl.: *zû der gerechten hand tailung der gûten ding vnd nach disem leben daz ewig leben Amen*

Stücke a—d ed. KLAPPER IV. Nr. 4/1—4, zum Stück e s. ebd. Anm. Zur ÜL. HAIMERL S. 159/982. Oft auch einzeln: KORNRUMPF—VÖLKER 8° 282/74r, 8° 273/39r (Stück a); DEGERING Oct. 567, 134v (Stück c). — S. noch Nr. 70/15i.

## 21. 414—431 CHRISTUSGEBETE

- a) 414—416 Anf.: *Gegrüset siestu ain anfanck vnsers geschöpfftes . . . ich bitt dich daz du mich ernere . . .*

Lat. CHEVALIER Nr. 2059; dt. KORNRUMPF—VÖLKER 8° 273/133r.

- b) 416—417 Anf.: *Gegrüset siestu her ihesu christe warer lychnam als du bist geboren von der rainen fryen magt maria . . .*

CHEVALIER Nr. 2175; dt. ACHTEN—KNAUS Nr. 6/63r, KORNRUMPF—VÖLKER München UB 8° 273/45v, SCHNEIDER Nürnberg Cent. VI. 46c/3e und öfter.

- c) 417—418 Anf.: *Herr ihesu christe almechtiger got der du den aller hailigasten lib enpfangen hanst von der rainen magt maria . . .*

Ähnl. SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 67/16, 39(39r, 75v) und unsere Nr. 63/11o.

- d) 418—419 [PAPST BENEDIKT XII.(?):] ANIMA CHRISTI deutsch  
Anf.: *Dye sele gottes hailige mich der lichnam gottes haile mich . . .*

Lat. CHEVALIER Nr. 1090; dt. ed. KLAPPER IV. Nr. 107. Zur ÜL. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 21/18. — S. noch Nr. 63/10f; 70/15g.

- e) 419—420 Anf.: *Ich dancken dir vnd loben dich her ihesu christe daz du mensch worden bist . . .*

- f) 421—425 Anf.: *O lieber her ihesu christe als du vmb erlösung der welt von hymmel herab kumen vnd dich demütigen verkunt . . .*

- g) 425—426 Anf.: *Herr ihesu christe ich armer sunder manen dich daz mir alles din lyden zehilff kum . . .*

- h) 427 Anf.: *Got here got vs got liecht vs liecht . . . als du menschlich geschlecht an dem galgen des hailigen crüczes . . . gewesen bist . . .*

- i) 428—430 5 GRÜSSE AN JESUS

Anf.: *Gegrüset siestu lieber her . . . daz wort daz mensch worden ist . . .*

KORNRUMPF—VÖLKER München UB 8° 224/62r.

- j) 430—431 Anf.: *Maria ain kunigin aller eren vnd wirdikait lob vnd danck sagen wir dinem sun . . .*

Schl.: *und des sullen wir yn lob vnd danck sagen mit groser andacht Amen*

## 22. 432—446 BETRACHTUNGEN UND GEBETE VOM JÜNGSTEN GERICHT

Anf.: *O lieber mensch bedenck was erschrockens . . . so der zornig richter zû gericht kumt . . .*

Gebetsinitien (432): *O lieber her ihesu christe ich bitt dich daz du mir armen sunder nit erscheinest als ain zorniger richter . . .*

(443): *Her ich armer sunder stan vor dir als ain schuldiger mensch vor ain gewaltigen richter . . .*

Schl.: *daz du dich vber mich armen sunder wöllest öwiglich erbarmen Amen*

Das zweite Gebet ed. KLAPPER IV. Nr. 46, zur ÜL. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 21/4.

### 23. 448—465 CHRISTUS- UND KOMMUNIONGEBETE

- a) 448—451 Anf.: *Herr ihesu christe des lebendigen gottes sun Ain kung vber alle kung . . . So ich . . . gedenck daz ich will gan zû dem tisch gottes . . .*
- b) 451—452 Anf.: *Herr ihesu christe ich zög die schleg vnd wunden miner sele Ich enblös vnd endeck mein sund . . .*
- c) 452—453 Anf.: *Herr ihesu christe gedenck dins blütfarwen schwais der von diner zarten und edlen menschaiit uff daz ertrich ran . . .*
- d) 453—454 Anf.: *Gegrüset siestu gnadriches vnd hailsames opfer . . . Gegrüset siestu gar clares blüt . . .*
- e) 454—455 Anf.: *Gütiger vnd milter her ihesu christe enpfür von mir daz vbel miner sele . . .*
- f) 455—457 Anf.: *Almechtiger vnd hymmelscher vatter Ich will gan zû dem wirdigen sacrament dins fronlichnam's dins suns . . .*

Oft AUGUSTINUS zugesprochen. Ähnl. abgedruckt KLAPPER IV. Nr. 55. Zur ÜL. VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 23/1e.

- g) 457—459 Anf.: *Here gib mir daz ich nit enpfach allain daz wirdig sacrament vnser's heren . . . Sunder daz ich och enpfach die crafft . . .*
- h) 459—460 Anf.: *Here gib mir daz ich dinen lychnam also enpfach daz min sele gezierd werde . . .*

Ed. KLAPPER IV. Nr. 58.

- i) 460 Anf.: *Here hilff mir daz ich dinen hailigen gaist also enpfach daz er mir ain widerlegung sye . . .*

Ähnliche Fassungen SCHNEIDER Nürnberg Cent. VI. 86/38, Cent. VII. 38/9, VII. 39/19g etc. Vgl. noch KLAPPER IV. Nr. 66.

- j) 460—461 Anf.: *Here gib mir daz ich dich also enpfach als du dich gebt . . .*
- k) 461 Anf.: *Ach du süsse gottes kraft lad mich hüt in din hohe wirtschafft . . .*

SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 39/19k.

- l) 461—462 Anf.: *Lieber her ich bin nit wirdig daz du in gangest . . .*
- m) 462—464 Anf.: *Nach der enpfahung Her vatter almechtiger got der du mich . . . gespist hanst mit dem hailigen lyb . . .*
- n) 464—465 Anf.: *Here hilf mir daz ich dinen hailigen lychnam also empfangen hab daz du mir syest ain trost . . .*

Schl.: *von disem ellend ain weg zû dem öwig leben durch christum Amen*

24. 467—489      BETRACHTUNGEN UND GEBETE VOM LEIDEN CHRISTI, zum  
Schluß ein Mariengebet

Anf.: *All fröd ward betrübt all wishait ward verranten . . .*

Schl.: *pringe vns nit als wir verdienen sunder nach dine barmherczikait*

Anf. des Mariengebets: *O aller miltoste frow ich wais vnd erkennen wol daz din  
mütterlich hercz . . . verwundet was . . .*

Schl.: *Ich enpfilch dir alles daz mir lyblich vnd gaistlich noturftig mug gesin.  
Hie erzele vnser frowen wz dir anligend sy die xv mannung*

25. 489—496      15 ERMAHNUNGEN VOM LEIDEN CHRISTI

Anf.: *Her ich mannen dich der schamm die du hettest do du nackend vor dem  
crûcz stünd . . .*

Schl.: *alles daz das dir loblich sy in zit vnd jn ôwikait*

26. 496—507      CHRISTUSGEBETE, z. T. KOMMUNIONGEBETE

a) 496—497 Anf.: *Ich bitt dich daz du schribest in min sele vnd in min kranckes  
hercz die hailig tieff wunden . . .*

b) 497 Anf.: *Ich bitt dich lieber her daz du mir gebest demütikait vnd gedult . . .*

c) 497—499 Anf.: *O her der du bist kumen durch vnsern willen vff das ertrich vnd  
hanst vor der stund dins todes vergessen . . .*

VIZKELETY SzNB Cod. Germ. 20/9 mit weiterer ÜL.

d) 499—500 Anf.: *Ich bitt dich lieber her jhesu christe daz du mich also demütig  
machest als du werd . . .*

e) 500 Anf.: *Herr ich will dich hût an rüffen got den waren lychnam . . .*

f) 500—501 Anf.: *Got vatter aller cristenhait lob vnd ere sy dir geseit von aller diner  
hand getätt . . .*

g) 503—504 Anf.: *Gegrûset siestu gar clares antlit daz du an dem stam des hailigen  
crucz bist blaiich . . . worden . . .*

SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 66/11.

h) 504—506 Anf.: *Got welle sich vber vns erbarmen vnd wölle vns gesegnen Erlûchten  
wöll er sin antlit . . .*

Prosaübersetzung des Psalmes 66.

i) 506—507 Anf.: *Here got der du woltest durch flissig bett der Veronica vns bezeich-  
nen mit dem liecht dins antlits . . .*

Schl.: *daz wir verdinen dich sicher zesehen von antlit . . . durch christum Amen*

27. 508—520      MARIENGEBETE

a) 508 SALVE REGINA dt.

Anf.: *Gegrüsset siestu kungin der barmherczikait ain leben der süssikait vnd vnser hoffnung . . .*

S. noch Nr. 70/12 l.

b) 508—509 Anf.: *Her wir bitten dich daz die aller wirdigast Junckfrow maria . . . fur vns bitte . . .*

c) 509—512 Anf.: *Sancta maria ich bitt dich durch die lieben dins suns . . . Erbarm dich vber mich . . .*

SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 66/8a.

d) 512—514 Anf.: *Ich bitt dich müter gottes mitlikait voll ain trostrich hilff . . . lāß mich nit me versüchen . . .*

e) 514—517 Anf.: *Gegrüset siest maria gnaden vol gebererin gottes . . . Gegrüset siestu wol geformtes angesicht des der kung hymmelrichs vnd ertrichs begert hant . . .*

f) 517—519 Anf.: *Sancta maria du kungin der hymmel . . . enpfilch ich min sele vnd min lyb . . .*

SCHNEIDER Nürnberg Cent. VII. 66/8b. — S. noch Nr. 83/5a.

g) 519—520 Anf.: *Sancta maria vbertreffenlich Junckfrow bitt fur mich sancta maria alles lobe aller sälligaste . . .*

Schl.: *erbarm dich vber mich dinen diener vnd bitt fur mich vnd fur min sund ser siger (des Text bricht ab)*

28. 522—537 GEBETE VON DEN FREUDEN MARIÄ (6 Anrufungen und 7 Ermahnungen mit einem Schlußgebet zum Hl. Josef)

Anf.: *Fröw dich stern des meres ain besunder brut vnd gemahel christi . . .*

Vgl. unsere Nummer 61/4c.

Anf. der ersten Ermahnung (533): *Maria ich man dich der stund do dir der engel die botschaft bracht . . .*

Anf. des Schlußgebets (537): *Her wir bitten dich daz wir mit hilf des sälligen patriarchen sant Joseps alle zit bewart . . .*

Schl.: *wer kûscher vnd och flüssiger diener gewesen ist Amen*

29. 539—555 GEBETE VOM LEIDEN MARIÄ mit 6 Ermahnungen

Anf.: *Das erst herczlaid was do die werd müter Ir kind opfert in den tempel noch gewonhait der gesetzt . . .*

Anf. der ersten Ermahnung (542): *Maria ich man dich des erschreckens do der engel Joseph erschain . . .*

Schl.: *In der stund vnsers todes . . . bit her ihesu christe der du lebst ymmer on end Amen*

## 30. 556—563 GEBETE VON DEN FREUDEN MARIA

## a) 556—559 6 ANRUFUNGEN

Anf.: *Frōw dich gottes gemahel wann als den tag die clar sunn erlūcht in aller welt . . .*

Ähnl. HAIMERL S. 141/872, vgl. auch unsere Nr 63/13j.

b) 560—561 Anf.: *O Aller sussester her ihesu christe der du die aller sālīgoste . . . gebererin . . . gib vns gnediglich . . .*

c) 561 Anf.: *Here got vnd hymmelscher vatter daz gebett der werden Junckfrowen . . . ist gros vnd mechtig . . .*

d) 561—562 Anf.: *Here vergib vns armen sundern dinen dienern wann dir wir . . . gefallen mügen . . .*

e) 563 Anf.: *Frōw dich du raine kūsche magt wen du veraint bist mit dem hochsten . . .*

Schl.: *vnd mich behütest vor schanden vnd vor laster vnd vor allem vbel lyb vnd sele Amen*

31. 565—626 GEBETE ZU DEN HEILIGEN (Petrus und Paulus, Erzengel, Schutzengel, Johannes d. Täufer, Johannes d. Ev., Apostel, Evangelisten, Alle Heiligen, Nothelfer, 3 hl. Könige, Georg, Christoph, Erasmus, Nikolaus, Valentin, Hubert, Florentin, Veit, Anton, Barbara, Ottilia, Katharina, Dorothea, Apollonia, Maria Magdalena, Elisabeth, Sebastian)

Anf.: *Got her sant peter des aposteln vnd paulus der menschen lerer habent vns gelet din gesezt . . .*

Schl.: *vor allen vbel bekumernus angst vnd not libs vnd sele behüt werden durch christum*

## 32. Dazwischen (622) SCHREIBERVERMERK

*Diß büch ist geschriben von herrn hansen vlin Conuentherrn zû bebenhusen vnd hat eß geordnet siner lieben Schwester katherina vlin vnd margreta lüschin baid Convent Schwesternen zû hedingen anno M cccc<sup>o</sup>lxxv*

Ähnl. Eintragung auf dem Vorsatzbl. s. Possessor.

*Material:* Papier, Wasserzeichen: Ochsenkopf, ähnl. PICCARD XII/129 (1485—91). 152 × 107 mm. Bll. am Anfang mäßig verschmutzt, kleine Tintenflecke. S. 92—93, 38—39, 132—133, 136—137, 470—471 verschmierte Initialen. Etwa die Hälfte von S. 18 mit Rot dick beschmiert. Bll. an den Rändern oft defekt. Größere Risse: S. 95, 99, 101, 111. — S. 1—8, 587—625 wurmstichig. Am Rand angehefteter Faden zum Blättern: S. 109, 125, 153, 431, 457, 489, 511, 589, 611. Das Vorsatzbl. und S. 21—22 sind aus der Heftung ausgerissen. — 313 Bll. + vorn ein Vorsatzbl. Paginierung erst von einer Hand des 16. Jh. (1—125), dann von einer modernen Hand. — 26 Lagen: 25 VI + (VII—1). Lagen z. T. auf der ersten Rektoseite (S. 1—238) mit arabischen Ziffern (1—10), z. T. auf der letzten Versoseite durch Beschriftung (*primus* etc.) gezählt.

*Schrift:* Einspaltig, Schriftspiegel im Bereich der ersten und z. T. der zweiten Hand mit Blei- bzw. Streicheisenlinien (ca. 110 × 65 mm), im Bereich der vierten Hand mit Tintenlinien

(107×70—75 mm) umfaßt. Zwischen S. 227—235 kein Linienwerk, Schriftspiegel ca. 120×85 mm. Korrekturen am Rand: S. 83, 99, 227, 280, 473, 552, 563, 565, Federproben: S. 238, 377, 391, 626 und auf der Versoseite des Vorsatzblattes. — 23—26 (erste Hand), 20—22 (zweite Hand), 22—24 (dritte Hand), 15—18 (vierte Hand) Zeilen. — Um 1465 (vgl. S. 622). Vier Hände. Erste Hand: S. 1—225, wahrscheinlich Hand des Hans Ulin (vgl. S. 622), Bastarda. — Zweite Hand: S. 226—231 (Nachtragshand), Notula. — Dritte Hand: S. 232—235 (Nachtragshand), gotische Kursive. — Vierte Hand: S. 239—626, großformatige, zur Bastarda neigende Textur. — Unbeschriebene Seiten: 225, 236—38, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 258, 260, 278, 282, 288, 291, 295, 300, 303, 308, 312, 320, 324, 329, 333, 336, 346, 372, 375, 380, 387, 398, 401, 404, 413, 447, 466, 474, 477, 502, 521, 523, 526, 538, 541, 548, 564, 566, 573, 575, 584, 586, 589, 592, 611, 616, 623—24.

*Minierung*: Sehr einfach. Am Anfang der Gebete, im Bereich der ersten Hand 3- bis 4zeilige, oft schwarz umrandete, einfache, rote Initialen, die oft fehlen (ausgesparter Raum). Überschriften und Eigennamen im Text rot unterstrichen. Rote Strichelung der Majuskeln. Zwischen S. 204—224 kein Rubrum. — Im Bereich der zweiten Hand nur rote Unterstreichungen und Strichelungen. — Bei der dritten Hand kein Rubrum. — Im Bereich der vierten Hand primitive, ein- bis zweizeilige, rote Initialen und rote Strichelungen.

*Einband*: 15. Jh. Ursprünglich rotes Leder über dicke Holzdeckel gezogen, die den Buchblock oben und unten ca. 5 mm überragen. Auf den Deckeln mit Streicheisen gezogene, dreifache Umrandungs- und Diagonallinien. Leder stark abgewetzt und beschmutzt, auf dem Rückdeckel eine größere defekte Stelle. Rücken mit braunem Papier beklebt (s. Possessor). Von den zwei nach hinten greifenden Schließen sind nur zwei Niete mit kleeblattförmigem Kopf am Vorderdeckel erhalten. — Der Rücken wurde innen mit lat. beschriebenem Pergamentblatt des 15. Jh. verstärkt, auf der Innenseite des Vorderdeckels ist ein schmaler Streifen dieses Blattes sichtbar (am Rückdeckel mit Papier beklebt). — Auf drei Bündeln geheftet.

*Possessor*: *Katherina Vlin vnd margreta lăschin baid Convent Schwesternn zů hedingen Anno 1465 Jar* (Versoseite des Vorsatzblattes, vgl. Inhaltsbeschreibung S. 622). — Am Rücken Zettel: *Gebethsch. Von der Hl. Communion N. 10* (rote Tinte, 17—18. Jh.). — Aus der Sammlung FERENC VIGYÁZÓS, Nr. 8583. Auf der Rektoseite des Vorsatzblattes seine Eintragungen über den Preis (80 Kronen) und die Herkunft: *Horovitz. 20. I. 1903* (Bleistift), ebd. Titel, Entstehungszeit und Seitenzahl von einer modernen Hand (Tinte). — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Lat. Cod. 8° 40.*

## 8

Budapest UngAdW K. 539

### Tagzeiten

15. Jh., zweite Hälfte — schlesisch — 290 Bll. — 147×105 mm

#### 1. 1r—92r TAGZEITEN VON DER GEBURT MARIÄ

Anf.: *Hye heben sich an dy geczeyt von vnser liben frawen gebort noch der kirchen czu breslow czu der ersten vesper Herre czu meyner hulffe gedenke Herre mir czu helfen eyle . . . Antiphona . . . Der garten ist zu geschlossen . . .*

Schl.: *Gebete als do vorne Gebenedey vir [!] den hren [!] Gote sey dank Czu der completh gleych als gestern*

#### 2. 92r—103r TAGZEITEN VON DER EMPFÄNGNIS MARIÄ

Anf.: *Nw hebin sich an dy geczeyten von vnsir libenn frowen Als sy enpfangen*

ist *Herre* czu meynrer hulfte gedencke . . . ympnus . . . *Du muter selige der cristenliche kirche* . . .

Schl.: *Item dy andir vespir vnd Complet holt auch gleych alz do vorne stet geschrebin von der gebort vnsir liben frowen mit der beslissunge etc.*

3. 103r—129v TAGZEITEN VON DER LICHTMESS MARIÄ

Anf.: *Nw volgen noch dy geczeyten von vnsirn liben frawen lichtweye Czu der vespir Herre czu meynir hulfte gedenke . . . Antiphona O Du wunderlicher kawfman . . .*

Schl.: *Das wort ist wurden fleysch wonit yn vns . . . dy ere als des sonen von dem vater. Nunc dimittis als vor Das andir halt gleyche als do vorne stet vollen geschrebin*

4. 129v—151r TAGZEITEN VON DER VERKÜNDIGUNG MARIÄ

Anf.: *Nw hebin sich an dy geczeyten von der botschafft vnsir liben frawen Herre czu meynir hulfte gedenke . . . czu der ersten vespir dy Antifon Der engel gabriel wart gesant . . .*

Schl.: *vff das Nunc dimittis halt dy noch geschrebene antiphona Das ist der tag den der herre hot geschaffen . . . Das andir halt gleych als vorne stet geschrebin vnder allirersten Complet*

5. 151r—172v TAGZEITEN VON DER VISITATIO MARIÄ

Anf.: *Nw volgen noch dy geczeyten von vnser liben frawen als sy obir das gebirge ging czu ir mume Elizabeth Czu der vesper Herre czu meynir hulfte gedenke . . . Antiphona . . . Maria stand abir vff . . .*

Schl.: *Gebenedey wir den herren Gote sey dang Dy ander Complet halt gleych als dy erste etc.*

6. 173r—194r TAGZEITEN VON MARIÄ HIMMELFAHRT

Anf.: *Nw hebin sich an dy geczeyten von vnsir liben frawen hymmelfart . . . Herre czu meynrer hulfte gedenke . . . Antifona vff dy salmen Nym war du bist schöne meyne frundynne . . .*

Schl.: *Czu der Complet . . . dy antiffona halt vff das Nunc dimittis Ste vff meyne frundynne meyne schöne . . . Das andir als vor*

7. 194v—236v TAGZEITEN VON DER GEBURT CHRISTI

Anf.: *Nw hebin sich an dy geczeyten von der geburt . . . ihesu cristi Cu der ersten vespir Antifona Jvdea vnd ierusalem ir sult ewch nicht vorchten . . .*

Schl.: *Gebenedey wir den herren Gote sey dang gesagit alleluja Dy andir Complet . . . stet geschrebin yn den geczeyten vnser liben frawen worczewege also holde is auch hye etc.*

8. 237r—244v TAGZEITEN VON DER AUFERSTEHUNG CHRISTI

Anf.: *Nw hebin sich an dy geczeyt von der osterlicher feyer Herre czu meynir hulfte gedenke . . . Salme Lobit den herren alle Lewte allis volk lobit en . . .*



Schl.: *Suche sy vollen yn der metten Gebenedey wir den herren alleluia Gote sey dang gesagit alleluia*

9. 244v—262v TAGZEITEN VON DEM HL. GEIST

Anf.: *Nw volgit noch dy geczeyten von dem heyligen geyste adir phingistage . . . Antiffona Kome heyliger geyst . . .*

Schl.: *Gote sey dang gesagit . . . Dy andir Complet holt . . . gleych als dy gesterynge*

11. 290v SCHREIBERVERMERK

*Alzo habin dy geczeyten vordewczt noch dem chore czu breslaw eyn ende Vnd das lebin dis schreybers vnd auch dis lesers gebenedey got . . . Vnd das lon sey cristus myt seynir liben muter maria Amen*

**Material:** Pergament verschiedener Stärke, an den Rändern oft unregelmäßig. 147 × 105 mm. Viele natürliche Löcher, oft mit Nahtspuren. Gebrauchsspuren, Wachsreste, braune Flecke. Bl. 119: roter Tintenfleck. Bl. 124: Riß am äußeren Rand in der Länge des Schriftspiegels. Bl. 168, 249: Risse am Rand, Bl. 168—172, 127—129: Schnitte an der Heftung. Am äußeren Rand oft rote und blaue Lederläppchen zum Blättern. — 290 Bll. + vorn 1 Pergamentvorsatzbl. + je 1 Vorsatzbl. modernen Papiers + 2 eingelegte Fotos von Holzschnitten (s. Minierung). Moderne Bleistiftzählung: 1—292; (nach Bl. 11 folgt 13, nach 222 folgt 224). Zwischen Bl. 123—124, 129—130, 192—193, 197—198 fehlt je 1 Bl. (Blattreste). Zwischen Bl. 172—173 ein eingeklebter Falzstreifen (ausgeschnittene Bll. ?). — 29 Lagen: 12 V + (VI—2) + 6 V + (VI—2) + 9 V. Lagen auf der ersten Rektoseite, am unteren Rand gezählt.

**Schrift:** Einspaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 98(104) × 62(65) mm. Bl. 38r Korrektur am inneren Rand. 18 mit dem Punktorium abgesteckte und mit Tinte vorgezogene Zeilen. — 15. Jh., zweite Hälfte. Eine Hand, dicke, regelmäßige Bastarda. Die Antiphonen, Responsorien und Versikel wurden mit einer kleineren Schrift geschrieben. Die letzten zwei Bll. sind unbeschrieben, jedoch liniert.

**Minierung:** Primitiv ausgeführte, drei- bis zehnzeilige Initialen im viereckigen Feld mit geometrischem Muster und Ranken. Am Rand oft auch Ranken mit Blättern und Beeren. Rankenwerk am Anfang der einzelnen Tagzeiten und Stunden zwei- bis dreiseitig, sonst nur kurze Ansätze neben den Initialen. Farben: Gold, Lila, Grün, Blau. — Am Anfang eines jeden Gebetsabschnittes zwei- bis dreizeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen, gestrichelt mit der Gegenfarbe. Am Anfang der Psalmverse rote und blaue Majuskeln. Die Majuskeln wurden hellbraun (ausgebleichenes Rot?) gestrichelt. — Rote Überschriften und Anweisungen (Rubriken). Die beiden Holzschnitte (Maria mit dem Kind, Geburt Christi) wurden von der Innenseite der Einbanddeckel abgetrennt (s. Material).

**Einband:** 15. Jh., restauriert. Hellbraunes Leder über nach außen gekantete Holzdeckel gezogen, die den Buchblock oben und unten ca. 5 mm überragen. Leder ungemustert. Die schadhaften Stellen wurden restauriert. Zwei nach vorn, über die Hälfte des Vorderdeckels greifende Schließen mit dicken Messingbeschlägen (Schildkröten mit offenem Maul?). Schließen am Rückdeckel mit glatten Messingplatten befestigt; am Vorderdeckel Stifte. Je fünf runde, gefüllte Messingbuckel. Auf drei Bündeln geheftet.

**Possessor:** Auf der Rektoseite des Pergamentvorsatzblattes: *Das bucheleyn gehorit an barbara gleybitczynne* (15. Jh. Tinte), ebd.: *Ego Sebastianus Jenisch C. G. emi librum istum Wratislaviae 9. die Mensis Augusti Anno Salutis nostrae 1616* (Tinte), darunter Federproben. — Auf der Versoseite die Bleistifteintragung von FL. RÓMER: *1 fr. 9 x* (= 1 Gulden, 9 Kreuzer) *Boroszló kar számára íratott, lásd az utolsó lapot* (= geschrieben für den Chor von Breslau, siehe das letzte Blatt). — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Lat. Cod. 8° 7.*

Budapest UngAdW K. 540

## Andachtsbuch

15. Jh., zweite Hälfte — westfälisch — 273 Bll. — 105×70 mm

## 1. 1r—44r DIE GROSSEN TAGZEITEN UNSERER LIEBEN FRAU

Anf.: *Heir begynnen de hoe getyde van vnser lieuer vrouwen . . . Antiffen Dit is der dach den der here gemacht hait . . .*

Schl. der letzten Kollekte: *mit oir ze hulpen gepresenteirt toe werden in den hemel ouermitz vnser lieuen heren jhesum christum Amen*

## 2. 44r—53v DIE 15 GRADE MARIÄ

Anf.: *Unse hulpe is in den namen des heren de gemaickt hait hemel vnd erde Got wil dencken in myn hulpe . . .*

Schl.: *dat ich ouermitz dich wt deser ellendicheit komen moete in de schair der heilger engelen Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 42/55r und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit.

## 3. 53v—57v ANDACHTEN VON DER EMPFÄNGNIS MARIÄ

Anf.: *Van der intfencknisse vnser lieuer vrouwen . . . O Maria got hait dich geropen to deme wesen van der roden Jesse . . .*

Schl. der Kollekte: *dat sij werden beschirmit mit ir ze hulpen Ouermitz Jhesum christum vnser heren Amen*

## 4. 57v—59v AVE PRAECLARA dt.

Anf.: *Eyn schone sequencia . . . Gegruet systu maria eyn verdeirde sterne des meers gotlichen opgegangen . . .*

CHEVALIER Nr. 2045. — Dt. ACHTEN—KNAUS Nr. 33/213v.

## 5. 59v—63r ANDACHTEN ZU MARIÄ LICHTMESS

Anf.: *Van vnser lieuer vrouwen lichtmyssen . . . ymnus Dat der eirwerdige choir der propheten . . .*

Schl. der Kollekte: *dattu vns also mit gereynichden gemoede dir dois werden vur gebracht Ouermitz ihesum ihesum christum vnser heren Amen*

## 6. 63r—70r »DIE KRONE« MARIÄ

Anf.: *Heir begynnet de crone van vnser lieuer vrouwen Gegroit systu sterne dis meers hoge gotz moder . . .*

Schl. der letzten Kollekte: *dat vergyff vns guederteirlichen Ouermitz vnsen heren . . . eyn got in ewicheit der ewicheit Amen*

Bearbeitung der lat. Hymne »Ave maris stella . . .« CHEVALIER Nr. 1889. — Dt. ACHTEN—KNAUS Nr. 42/61r mit weiterer ÜL. und Lit.

7. 70r—72v 2 MARIENGEBETE

a) 70r—72r Anf.: *O Maria reyne kuysche Jonffrauwe eyn opweilende borne alre genaden . . . Gedencke . . . dat dir de sonder to eyhre morgengrauen gezeiten sint . . .*

b) 72v Anf.: *O Guedertieren maria konynckynne hemelrichs . . . Ich bidden dich . . . dattu myne ellendige sele nemen wils . . .*

Schl.: *Dat sy seicherlichen verbeiden mach de to kompst vns verloesers ihesum christum Amen*

8. 73r—144r »DER MANTEL« MARIÄ (Gebete und Andachten vom Leben Mariä durch die ganze Woche)

Anf.: *Heir begynnet eyn suuerlich gebet van vnser lieuer vrouwen . . . To loue ind to eren der glorioser magd ind moder godes . . . de oir ionfferliche reynicheit wt birnender mynnen eerst gode offerde . . .*

Schl. der letzten Kollekte: *vnd in deme boich des leuens beschreuen vynden De leues ind regnens eyn got . . . Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 23/108r mit weiterer ÜL. und Lit.

9. 144r—161v »DAS PRIEL« MARIÄ

Anf.: *Dit is dat priel vnser lieuer vrouwen . . . O Maria rosen bloeme genoichlich . . . de alleyn vnder allen mechten der werelt vonden bis weirdich . . .*

Schl.: *ind mit vch blitschoff hauen in hemelrich dair vch de engelen louen ewelichen Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 39/164r mit weiterer Lit. und ÜL.

10. 161v—169v GEBETE ZU MARIA, die ein Engel einer Nonne lehrte, mit Vorrede

Anf.: *It was eyn ionffrawe in eyn cloister gegangen ind hadde oeren magdom gode geloift . . .*

Anf. des ersten Gebets (162v): *O Maria suete maget Ich vermanen dich der groter eren ind werdicheit de dir vnse lieue here gedaen hait . . .*

Schl.: *Ind troist mich in deser sachen La der eren gotz . . . Ind mynre selen selicheit Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 22/203r und öfter, mit weiterer Lit. und ÜL.

11. 169v GEBET DES HL. ALEXANDER

Anf.: *Sancte Alexander . . . spricht O ir suete dochter seit mich arme ellendige moder . . .*

Schl.: *mit dem haen ich erkant wat lyden anxst ind iamer etc.*

## 12. 170r—201r MARIENGEBETE

- a) Anf.: *Dit is eyn seir suuerlich gebet . . . Got gruete dich O maria blyckende sterne des meres . . .*

Vgl. Stück 4.

- b) 175v—178v Anf.: *Alsus saltu Grueten dat ionfferliche herte marien . . . O hertliche wtuerkoren Jonffrauwe maria . . . Ich spreck wt myne herten to dyme herten . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 12/106r und öfter, mit weiterer Lit. und ÜL. — Vgl. auch unsere Nr. 6/33b.

- c) 178v—181v Anf.: *Ich sprech O maria to dyme herten in[d] anbete dat als eyn heilich tempel gotz . . .*

- d) 181v—182r Anf.: *Got gruete dich vrouwe van hemelrich troist alre sonder . . .*

- e) 182r—187v Anf.: *O Alre heilichste ind sueste ind alre guedertierenste Jonffrauwe . . . ich arme onwerdige sondersche dir . . . beuelen ich myn leuen . . .*

- f) 187v—188r Anf.: *O heilige moder vns heren . . . west gegroit werde moder der intfarmherticheit . . .*

- g) 188v—189v Anf.: *Ich bidden dich mylde moder gotz dorch die leifde dine lieuen kintz ihesu dat du mich troistes . . .*

- h) 189v—190v Anf.: *Alsus sal sych eyn mynsche vnser lieuen vrouwen beuelen O Maria du hogeloeffde hemelsche konynckynne . . . Ich beuelen dir . . . myne sele ind myn licham . . .*

- i) 190v—191v Anf.: *Lieue werde suete . . . maget maria Eyne moder . . . vns lieuen heren ihesu christi Du bis eyne moder der barmherticheit . . .*

- j) 191v—193r Anf.: *Allre mynlichste moder ind maget maria ich bidden dich om alle der heilger blitschappen willen . . .*

- k) 193r—194r Anf.: *O Maria genediche troisterynne der bedroiffder mynnschen . . . erbarme dich ouer mich . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 33/263v.

- l) 194r—195v Anf.: *Soe wie dese navolgende Oracio deuotlichen leist de sal seker wesen . . . O Gloriose vrouwe alre herlichste maget ich bevelen dir . . . mynre sele vnd mynen licham . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 29/205v.

- m) 195v—197v GEBET VON PAPST LEO mit 120 Tagen Ablaß

Anf.: *Do vnse lieue vrouwe pais leo sine hand hadde weder gemacht . . . In der craft des ewigen vaders . . . So bis gegruet du hogeloeffde ind du groete geachte in deme gotlichen herten . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 46/451r.

- n) 197v—198r Anf.: *O du heilige moder vnser heren ihesu christi Ich beuelen huden ind altyt . . . in dyne hende myn sele ind myn lyff . . .*
- o) 198v—199r Anf.: *West gegroit maria Erloese vns van bitterheit der sonden ind der pynen . . .*
- p) 199r—v Anf.: *Got gruete dich gloriose Jonffrauwe alre Jonffrauwen maria des almechtigen gotz weirdige moder ind dochter . . .*
- r) 199v—200r Anf.: *Eya moder gotz heilige maria Ich bidden dich om dat lyden dattu seges din leif kint leit an deme cruce . . .*
- s) 200r—v Anf.: *O Hertlichen lieue moder gotz Ich arme sondich mynsche bidden dich om de grote mynne . . .*
- t) 200v—201r Anf.: *O Suede maria int farmhertige moder du bis de oueruloende fonteyne . . .*  
Schl.: *Dair ich ewelichen mit dir verbyden moete Amen*

## 13. 201r—264r MARIENGEBETE

- a) 201r—216r Anf.: *Dit is eyne sere nutte ind sere vruchtber gebet . . . O Maria reyne maget ind moder des hemelschen konyncks . . . In wille mir dynen troist noch dine hulpe mit weigeren . . .*
- b) 216r—220r Anf.: *Uoer de voete dynre heilichen lyge ich geuallen mynsche mit herten ind mit licham . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 58/270r und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit.

- c) 220r—v Anf.: *O Maria moder vns heren ihesu christi moder [der] barmherticheit . . . ich beuelen dir hude ind alwege in dyn moderliche truwe myn lyff . . .*
- d) 220v—224r Anf.: *Hilge maria ionffrauwe bouen allen ionffrauwen Eyne moder. . . ich haen sweirlichen gesundiget . . .*

Ähn. ACHTEN—KNAUS Nr. 62/329v. — Varianten bei Nr. 7/9a.

- e) 224r—227v Anf.: *O Maria ionffrauwe bouen allen ionffrauwen eyne conyngynne . . . ich haen sweirlichen gesundiget . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 62/321v und öfter, mit weiterer ÜL. und Lit. — Vgl. auch unsere Nr. 6/35e.

- f) 227v—234r Anf.: *O Maria vnse hoepen de blitschaff in vruede . . . Ich arme sonder louen dich . . .*
- g) 234r—235r Anf.: *Uerblyde dich O werde moder des operstandenen soens dine sele hait durch gangen . . . dat swert des ruwen . . .*
- h) 235r—236r Anf.: *O Gloriose maget singet vnd verblit ir de gesachthait Myne sele maicht groit den heren . . .*
- i) 236r—237v Anf.: *O Du alre leiffte ind schoenste heilichste maget maria wie . . . bistu getzeirt in dynre weilden mit allen doichden . . .*
- j) 237v—241v Anf.: *O onbeuleckde ind ewige gebenedide sonderlinge maget . . . Neige de oren dinre guederteireheit to myne onweirdigen gebede . . .*

- k) 241v—244v Anf.: *Got gruede dich maria eyne oilmoedige deynersche gotz . . .*  
 l) 244v—247r Anf.: *O Gloriosa vrouwe ind milde maget . . . Ich grueten dich wt der wysheit des soens . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 20/127v und Nr. 70/76v.

- m) 247r—v Anf.: *O vrouwe des glorien konynckynne der vroelicheit . . . Dir gloriose eirweirdige vrouwe beuelen ich mich hude . . .*  
 n) 247v—250r Anf.: *O hoege konynckynne des ewigen rychs . . . neige din moderliche getruwe herte to myme . . . gebede . . .*  
 o) 250r—251v Anf.: *O Selige moder in onbeuleckde ionffrauwe . . . Du bis gebenedyt van deme ewigen konynck . . .*  
 p) 251v—253v Anf.: *O Alre heilichste moder gotz maria rose ind bloeme . . . sette bouer mich armen sonder din alre mildeste angesichte . . .*

ACHTEN—KNAUS Nr. 38/196r.

- r) 253v—255v Anf.: *O Maria alre (alre) wyste alre guederteirenste . . . du bis dat clair speigel der gotlicher maiestaten . . .*  
 s) 255v—257v Anf.: *Ich grueten dich O maria konynckynne der barmherticheit . . .*  
 t) 257v—259r Anf.: *O Maria eyne wtuercoren dochter des hemelschen vaders . . . Ich bidden dich durch dat bitter medelyden . . .*  
 u) 259r—260r Anf.: *O Maria eyne rose der birnender mynnen . . . Eyn tempel . . . den der bischop ihesus christus seluer geweyet hoit . . .*  
 v) 260r—261r Anf.: *O Maria du wtuerweilde moder gotz . . . bidde vur uns want du genade geuonden hais . . .*  
 w) 261r—262r Anf.: *O Maria du konynckynne der ewiger eren Gebenedit systu in allen wyuen Du bis eyne porte des paradys . . .*  
 x) 262r—v Anf.: *O Bloeme der bloemen ind lilie der dale . . . ind wie ich dich vruntlicher noemen mach . . .*  
 y) 263r—v Anf.: *Allre intfarmhertichste ind selichste maget maria ich beuelen dir myne sele myn lyff . . .*

Mehrere Varianten bei ACHTEN—KNAUS Nr. 37/68r, Nr. 74/165v u. a. m.

- z) 264r Anf.: *Ich beuelen dir alre suetste ionffrauwe myn sele ind myn lyff ind den lesten dach . . .*

Schl.: *ind van der schanden ind pynen der ewiger verdoemenisse Amen*

#### 14. 264r—278r MARIENGEBETE

- a) 264r—265v Anf.: *Eyn suuerlich gebet van vnser lieuer vrouwen Got gruede dich maria mynliche maget O moder alre genaden . . .*  
 b) 265v—266v Anf.: *O Bloiende schone rose moder gotz . . . bidde altois vor mich dynen lieuen soen . . .*

- c) 266v—268v Anf.: *Uerblyde dich o blytschaff der heiligen bywilcher de mynsche is gekomen . . .*
- d) 268v—269v Anf.: *Dit gebet plach eyn mysdedich mynsche degeliche to lesen . . . O allre suetste ionffrauwe maria . . . toene mir dyn alre suetste angesichte ee dat myne sele gescheiden wirt . . .*
- e) 269v—270r Anf.: *O Jonffrauwen der ionffrauwen . . . do mit mir dine barmherticheit . . . wanne myne tonge sich neit in mach bewegen dich an to roepen . .*
- f) 270r—v Anf.: *O Heilge maria ich manen dich by der gauen de dir der almechtige got . . . gegeuen haît . . .*
- g) 270v—271r Anf.: *O Vrouwe ind konynckynne der engelen . . . in den schoit dynre mildicheit beuelen ich . . . myne sele ind liff . . .*
- h) 271r—272r Anf.: *Alre heilichste maget maria . . . Ich bidden dich erhoire mich . . .*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 33/331v und öfter, mit weitererer ÜL.

- i) 272v—273r Anf.: *O heilge moder christi gewere mich hude durch den vader soen ind heiligen geiste . . .*
- j) 273r—274r Anf.: *Alre heilichste oetmoedichste maget maria bewyse mir dine oetmoedicheit ind dyne erbermde*

Ähnl. ACHTEN—KNAUS Nr. 23/240r.

- k) 274r—v Anf.: *O Maria eyne maget alre meichde . . . bis myt mir ind com mir barmhertlichen to hulpen . . .*
- l) 274v—275v Anf.: *O Maria ich vermanen dich des staens dat du stondes onder deme cruce . . .*

Viele Varianten bei ACHTEN—KNAUS Nr. 22/189r, 59/91r etc. — Vgl. auch unsere Nr. 6/35 l.

- m) 275v—278r Anf.: *O Maria du gebeirersche gotz ewige ionffrauwe . . . Ich arme sunder grueten dich mit der truwen dins kintz . . .*

Schl.: *O maria dair to hilf vns ouch dorch dat verdeynst dins Kindes . . . leuet ind regneirt ewelichen Amen*

ACHTEN—KNAUS Nr. 39/120v.

# 15. 278r—282v DIE 7 TAGEZEITEN UNSERER LIEBEN FRAU

Anf.: *Dit sint de vij getyde . . . De mette O Maria alre selichste maget Ich bidden dich om dat mynnentliche lyden dins herten . . .*

Schl.: *mit dir ind dyme lieuen kinde in der ewiger blytschaff Amen Deo Gracias*

*Material:* Feines, weißes Pergament: 105 × 70 mm. Die ersten und die letzten Bll. mit Benutzungsspuren, sonst ab und zu kleine braune Flecke. Bl. 14—16, 143—145 an der Heftung wurmstichig. Risse bzw. schadhafte Stellen an den Rändern: Bl. 128, 197, 199, 200. Viele natürliche Löcher im Pergament, oft mit Nahtspuren. — 273 Bll. + vorn ein Vorsatzbl. Moderne Bleistiftzählung: 1—282 (nach Bl. 145 folgt 155). Fehlende Bll.: vor dem Vorsatzbl. 2, nach dem letzten Bl. 3 Bll. — Die Lagengrenzen sind wegen der zu straffen Heftung nicht festzustellen.

*Schrift*: Einspaltig. Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 65×41 mm. Nachträge am Rand: Bl. 99r, 160r. 20–21 Zeilen. — 15. Jh., zweite Hälfte. Eine Hand, Textur. Schrift stellenweise verblaßt, selten (z. B. 170r) kaum lesbar.

*Minierung*: Am Anfang der größeren Zyklen vier- bis neunzeilige Initialen mit kleinem ausgespartem Muster, meist im viereckigen Feld. Feld und das Innere der Buchstaben mit kolorierten Federzeichnungen gefüllt (Blumen und Ranken in Rot, Blau, Gelb, Grün, Braun, Rosa). Bl. 268v Menschengesicht. Neben den Initialen oft einseitiges, auf Bl. 1r vierseitiges Rankenwerk am Rand. Bl. 1r Initiale mit abgeriebenem Blattgold. — Am Anfang der einzelnen Gebete und der Psalmverse einfache, ein- bis zweizeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen. Rote Überschriften und rote Strichelung der Majuskeln. — RADOCSAY—SOLTÉSZ—SZÁNTÓ S. 69.

*Einband*: 19. Jh., Lederband mit alter (?) Schließe. Auf der Innenseite des Rückdeckels lat. Pergamentfragment einer lat. Legende (Homilie?) aus dem 11. Jh.

*Possessor*: *Joannes Wilhelmus Schmitz syntaxista* (Rektoseite des Vorsatzblattes, 18. Jh., Tinte). Alte Signatur (18.–19. Jh.) auf der Innenseite des Vorderdeckels *A. VII. 1<sup>b</sup>* (Tinte). Ebenda eine alte, unlesbare Eintragung. — Aus der Bibliothek Ferenc VIGYÁZÓS Nr. 1110. Auf der Innenseite des Vorderdeckels seine Eintragungen über den Preis (54 Kronen) und die Provenienz: *Roracher 14. 5. 1904*. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *Lat. Cod. 8° 33*.

## 10

Budapest UngAdW K. 541

### Fragmente eines Gebetbuches

15. Jh., Mitte — md? — 6 Fragmente — 43×24 mm und kleiner

Lesbare Stellen: ... *dir bekennen ... herre und ...*  
... *sprechen Grössende dv ir le ...*

Sechs kleine Pergamentfragmente mit einigen zusammenhängenden Worten. — Aus der Inkunabel Inc. 285/2 (Thomas de Argentina: *Super quattuor libros Sententiarum*. Straßburg 1490 = COPINGER 603) ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *T. 404*.

## 11

Budapest UngAdW K. 542

### Fragmente von Rezepten

Um 1500 — md. — 3 Fragmente — ca. 50×40 mm

Lesbare Stelle: ... *fin krovit ...*

Drei kleine Pergamentfragmente in sehr schlechtem Zustand. — Reste von roten Strichelungen. — Aus dem Band Ant. 237 (M. Luther: *Eyn Sermon von der wirdigen Empfangung des heyligenn waren Leichnams Christi*. Wittenberg 1521) nebst anderen lat. und gedruckten dt. Fragmenten ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *T. 228*.



## 12

Budapest UngAdW K. 543

## Fragment einer Minnerede

14. Jh., erste Hälfte — bair.—österr. — 6 Fragmente verschiedener Größe

Anf.: *Iz verlor nie wort  
d hain ore nie gehort  
d hain hercze nie gedacht  
d hain sin nie vol pracht*  
.....

Schl.: *Seit ich si erst e ...  
Dev lieb ist ... hie  
Vrisch .....*

*Material:* Brüchiges, gelbes bis braunes Pergament mit Klebstoffresten, stellenweise wurmstichig. — 6 Fragmente: 1–4 ca. 65 × 45 mm, 5–6 23 × 45 mm. Aus den Stücken ergeben sich Reste zweier Doppelblätter; demnach ein Bl. war ursprünglich ca. 90 × 70 mm groß.

*Schrift:* Einspaltig, Schriftspiegel ca. 50 × 62 mm. 19 (!) abgesetzte Verse. — 14. Jh., erste Hälfte, kleine, zierliche, gotische Buchschrift. Anfangsbuchstaben der Verse etwas vorgerückt.

*Minierung:* Anfangsbuchstaben der Verse rot gestrichelt.

*Possessor:* Aus dem Rücken der Inkunabel Inc. 118/4 (= Biblia cum postillis ... Nürnberg 1485. GW 4288) nebst zwei kleinen lateinischen Stücken und einem unbeschriebenen Fragment ausgelöst. Die Bände der Inkunabel tragen den radierten Vermerk: *Reg. Caes. Claustroneuburg.* [Klosterneuburg] *Bibliothecae inscriptus ... 1655.* — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *T. 186.*

## 13

Budapest UngAdW K. 544

## Fragmente einer dt. Urkunde

Um 1500 — 7 Fragmente verschiedener Größe

Genannt werden: ...[vo]n *Berghen vnd Vlrich von Z ... ntz*  
(Dem Inhalt ist sonst nichts Bestimmtes zu entnehmen.)

*Material:* Dickes, gebräuntes Pergament, 6 Fragmente zwischen 108 × 44 und 20 × 16 mm + ein winziges Papierfragment aus einem anderen Schriftstück. Wurmstiche.

*Schrift:* Stark verwaschen, schwer lesbar. Alle Stücke einseitig beschrieben. Gotische Kursive um 1500.

*Possessor:* Aus dem Einbanddeckel des Buches Ant. 951 (Bernardinus de Bustis: Rosarium sermonum. Pars II. Hagenau 1503. Alte Signatur: Theol. Qu. 1041) ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: *T. 119.*

14

Budapest UngAdW K. 545

## Fragmente einer Verslegende der Hl. Margareta

14. Jh., Ende — bair.—österr. — Fragment eines Doppelblattes — ca. 62×193 mm

Anf.: *Hie martern minen lip gib ich  
Gern dvrch christ der dvrch mich  
willichlichen erleit den tot  
Ich leid ovch gern manich not*  
.....

Schl.: *do des tivels red ergiench  
.. dem na . . . . . iu gev[ie]nch*

Zur Lit. und ÜL. G. G. van den ANDEL: Die Margaretenlegende in ihren mittelalterlichen Versionen. Diss. Amsterdam 1933. Mit dem Verzeichnis sämtlicher bekannter Hss. und Drucke. Unsere Hs. steht der Fassung in cgm. 717, 16v–33r nahe; Entsprechungen auf Bl. 21r–v und 25r.

*Material*: Gelbliches, brüchiges Pergament. Querstreifen aus einem Doppelbl. ca. 62×193 mm; ein Bl. 110 mm breit. Bl. 2 beschädigt.

*Schrift*: Einspaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 87 mm breit. Abgesetzte Verse; Zeilen liniert, eine Zeile 6 mm hoch. — 14. Jh., Ende, Textur. Auf Bl. 1v und 2r Korrekturen einer zweiten, zeitgleichen Hand.

*Minierung*: Anfangsbuchstaben der Verse rot gestrichelt.

*Possessor*: ? Das Fragment lag in einem Umschlag mit 22 verschiedenen lat. Fragmenten zusammen. Alle wurden vermutlich Buchdeckeln entnommen. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 166.

15

Budapest UngAdW K. 546

## Fragmente aus einer Predigt von Johannes Tauler

14. Jh., Ende — md. — 6 Fragmente verschiedener Größe

Anf. des größten Fragments: *Suchend einen propheten . . . Vnde sprach war  
zû sint ir us gangen zû sehende . . .*

Schl.: *allem dem das zitlich vnd zergenglich ist wanne die gezugnisse wirrt*

Enthält folgende Stellen der Predigt Nr. 61 nach F. VETTER: Die Predigten Taulers. Berlin 1910. (Deutsche Texte des Mittelalters XI). S. 328, 22–25, 329, 6–11, 329, 17–23, 329, 30–330, 2. — Die anderen kleinen Fragmente bieten keinen Anhaltspunkt.

In sechs Teile geschnittene Pergamentfragmente, von denen 4 drei Querstreifen aus einem Doppelbl. ergeben. Die 2 anderen Fragmente enthalten nur je eine längs durchgeschnittene Zeile.

Pergament sehr gebräunt, Schrift stellenweise abgerieben. Fragment I: 273 × 151 mm, 12 Zeilen pro Seite; Fragment II und III<sub>1</sub> + III<sub>2</sub>: 282 × 10 mm, je 2 Zeilen; Fragment V und VI: ca. 50 × 30 mm. — Ende des 14. Jh. Gotische Textur. — Rote Abschnittszeichen und rote Strichierung der Majuskeln. — Die Fragmente wurden den Einbanddeckeln einer Inkunabel (Inc. 742. Herpf: Speculum aureum decem praeceptorum. Nürnberg 1481 = HAIN 8524) entnommen. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 405.

## 16

Budapest UngAdW K. 547

### Fragment einer Urkunde

Um 1500 — ? — 1 Bl. — ca. 246 × 35 mm

Lesbare Stellen: . . . *lereue wi* . . .

. . . *Obrichenn* . . .

. . . . .

[O]b *hanndels* . . .

Schmaler Längsstreifen eines dicken, brüchigen Pergamentblattes. — Um 1500, Bastarda, 25 Zeilen. — Aus dem Band Ant. 933 (Stephanus Niger: Dialogus. Mediolani 1517. Alte Signatur: Cl. Phil. F. 13) ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 133.

## 17

Budapest UngAdW K. 548

### Verdeutschung der Titel biblischer Bücher

Um 1500 — bair.—österr. — 1 Bl. — ca. 148 × 111 mm

Anf.: [Genesis] *puech gescheph* . . . *Numeri der zall oder do dy iuden raisten vber dy wügst* . . .

Schl.: *Appokalipsis gottlicher tauung oder haymlikait* . . .

Zur Lit. und ÜL. P. LEHMANN: Mittelalterliche Beinamen und Ehrentitel (Abschnitt: Nomina librorum), in: Erforschung des Mittelalters I. Stuttgart 1959. S. 148–151.

*Material*: Grobes, verschmutztes Papier ohne Wasserzeichen, ca. 148 × 111 mm. Oben links ein Stück (ca. 40 × 20 mm) abgerissen, an den Rändern auch sonst defekt.

*Schrift*: Einspaltig, nach den einzelnen Büchern abgesetzt.

*Possessor*: Aus dem Nachlaß Nándor KNAUZ'. Neben dem Fragment liegt ein Zettel mit Zeichnungen Paul LEHMANNs über die Lit. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 93.

18

Budapest UngAdW K. 549

Hartmann von Aue: *Îwein* (Fragment)

13. Jh., erste Hälfte — bair.—österr. — zwei Streifen verschiedener Größe

Anf.               ...*ens zit*  
                       ...*betaget*  
                       ...*v maget*  
                       .....

Schl.:           [d]az *irn gesunden v[indet]*  
                   [w]an *ir danne vber [windet]*  
                   [m]it *im alle iwer no[t]*

Ed. L. WOLFF, Berlin 1968. Bd. I Text, Bd. II Anmerkungen. Das Fragment enthält bruchstückhaft die Verse 5866—5917; es gehört zur Gruppe J1 und ist der früheste Textzeuge dieser Gruppe. — Zur Lit. und ÜL. s. die Einleitung zur Ausgabe von L. WOLFF, außerdem Hansjürgen LINKE: Gegenwärtiger Bestand an Handschriften der Erzählungen Hartmanns von Aue, in: PBB Tübingen 86 (1964) S. 322—337 und L. WOLFF: Die *Iwein*-Handschriften in ihrem Verhältnis zueinander, in: Festschrift Helmut de Boor. Tübingen 1966. S. 111—135.

*Material*: Weißes, stellenweise gebräuntes Pergament. Zwei Streifen, die sich ergänzen: 180 × ca. 18 und 125 × ca. 18 mm. Der längere Streifen ergibt die ganze Länge des ursprünglichen Blattes. Oben stellenweise wurmstichig.

*Schrift*: Schriftspiegel 140 mm hoch, kein Linienwerk sichtbar. 26 Verse; sie sind abgesetzt, am Ende der Verse stehen Punkte. — 13. Jh., erste Hälfte, Buchschrift.

*Possessor*: Aus dem Nachlaß Nándor KNAUZ'. Wahrscheinlich einem Buchdeckel entnommen. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 141.

19

Budapest UngAdW K. 550

Fragmente eines mystischen Textes  
über die Passion Christi

Um 1400 — obd. — 4 Fragmente verschiedener Größe

Probe: *vnd do mitte wurt christi tod . . . gelich bezeichnet Die iuden teilten christum mitten von ein ander wann sie schiedent ime lip vnd sele von ein ander . . . O wie ein vngemessene minne mit der vns der himelsche vatter liep hatte das er einen also lieben sun fur vns in den tot wolte geben O der onbetrachtenlich liebe der gotlichen minne das er sinen lieben sūn gap . . .*

Teil einer Überschrift: *. . . tuh (?)alkaym . . . sunder vnd . . . müsig*, aus dem darauf folgenden Text: *zum ersten unde . . . susze gesang von music . . . mit sinen hemern tönete . . .*

2ra—b

Lat. gereimte VERSE ÜBER DEN KÖNIG VON MOAB

*Material:* Vergilbtes, brüchiges Pergament. 4 Fragmente, die etwa die untere Hälfte eines Doppelblattes bilden. Stark lädiert, wurmstichig. — 174 × 68, ca. 105 × 72, ca. 72 × 40, ca. 75 × 25 mm.

*Schrift:* Zweispaltig, Spalten mit Tintenlinien umfaßt, eine Spalte 95 mm breit. Zeilen vorgezogen, eine Zeile 5 mm hoch. — Um 1400, Textur.

*Minierung:* Rote Überschriften, im dt. Text einige Majuskeln rot gestrichelt. — Im lat. Text eine kleine rote Initiale; alle Anfangsbuchstaben der Verse rot gestrichelt.

*Possessor:* ? Aus dem Einband der Inkunabel Inc. 235 (Decreta Gratiani, Straßburg 1489/1490 = HAIN Nr. 7907 + 7909) nebst 2 lateinischen Fragmenten ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 145.

20

Budapest UngAdW K. 551

## Freidanks Bescheidenheit (Fragment p)

Um 1300 — md. mit niederdeutschen Elementen — 1 Bl. — ca. 143 × 25 mm

Beschrieben und hrsg. Fr. PFEIFFER: Quellenmaterial zu altdt. Dichtungen. Wien 1869. (Denkschriften der Kaiserl. Akad. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. Bd. 16. Abt. 1.)

Anf.: [I]ch mache dicke ualschen grüz  
[W]as man ualschen an worten müz

.....

Schl.: Manich man hat wissen müt  
Der doch tumplichen tüt

Der Reihenfolge der Stücke nach gehört die Hs. zur Redaktion IV. s. W. GRIMM: Freidanks Bescheidenheit. Göttingen 1860. S. XVI, XX. — PFEIFFER nimmt a. a. O. an, daß die Hs. in Ungarn von einem eingewanderten Niederdeutschen abgeschrieben wurde. Zur Filiation s. Fridanken Bescheidenheit. Hrsg. v. H. E. BEZZENBERGER. Halle 1872. S. 51. Nr. 41.

*Material:* Vergilbtes Pergament, einem Buchdeckel entnommen (Vorsatzblatt?). — 1 Bl., ca. 143 × 25 mm, am oberen und am linken Rand unregelmäßig beschnitten, wobei auch einige Anfangsbuchstaben bzw. Reimworte weggeschnitten wurden. Am linken Rand ca. 30 mm breit gefaltet, wo das Bl. angeheftet war (Löcher und kleine Risse). Einige Rostflecke; Verso-seite stärker beschmutzt als die Rektoseite.

*Schrift:* Zweispaltig, Schriftspiegel 152 × 117 mm. Raum zwischen den Spalten ca. 10 mm. Spalten und Zeilen waren wahrscheinlich vorgezogen, heute nur die abgestochenen Löcher am Rand vorhanden. — 30 Zeilen, eine Zeile ca. 5 mm hoch. — Um 1300, Notula. Am Rand häufig die Abkürzung: u'o (n'o?).

*Minierung:* Anfangsbuchstaben der Verse von oben bis unten mit rotem Strich verbunden.

*Possessor:* ? Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 60.

Budapest UngAdW K. 552

## Fragmente eines mariologischen Textes

Um 1400 — obd. — Fragmente zwei Doppelbll. verschiedener Größe

Fragment 1. Anf. (1ra): *...ch myni willi welle nv eyne neue lekcze lerin vnd  
gleube ioch das ze von mäterlicher metelydunge vor irme zone iomerik...*

Schl. (2vb): *das ist er czu eyne anmechte gegeben vnd das bbit ze ouch mit grosin  
vlyse gemeinlichin an alli menschin dorum mak ze dir zin niht vorgazin zistu...*

Vom Fragment 2 sind je Spalte nur 2 Zeilen erhalten.

*Material:* Dickes Pergament, einem Buchdeckel entnommen. 2 unvollständige Querstreifen von Doppelbll., wobei vom 2. Bl. ca. ein Drittel fehlt. Die ursprüngliche Breite eines Blattes war 193 mm; vom zweiten Bl. nur 110 mm erhalten. Fragment I 50 mm (7 vollständige Zeilen), Fragment II 43 mm hoch (2 vollständige Zeilen am oberen Rand). Beide Fragmente wurden quer gefaltet und zu Falzstreifen verwendet (Löcher und Rest vom Faden).

*Schrift:* Zweispaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 135 mm breit. Zeilen liniert, je 7 mm hoch. — Um 1400, gotische Buchschrift mit kursiven Elementen.

*Minierung:* Einige Majuskeln rot gestrichelt.

*Possessor:* Aus dem Nachlaß Nándor KNAUZ'. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 80.

Budapest UngAdW K. 553

Albrecht von Scharfenberg: Jüngerer Titurel  
(Fragmente einer Hs. der Gruppe II)

14. Jh., Anfang — bair.—österreich. — 2 Bll. — ca. 157×198 mm

Anf.: *Wie ez den chriehen wilde  
gen achrine ergienge*

.....

Schl.: *alda wart von der lieben vil geweinet*

Enthält folgende Strophen bzw. Verse: 1005/3—1010/4b (+ die in Gruppe II hier eingeschobene Strophe 1004, Strophe 1008 fehlt), 1016/3—1021/4b, 1027/3—1032/2b, 1037/2—1042/4b, 1049/2b—1054/4b, 1060/4—1065/4b, 1071/2b—1077/2a, 1083/2b—1088/4b. Ed. Werner WOLF, Bd. I. Berlin 1955. (Deutsche Texte des Mittelalters Bd. XLV.) Unsere Fragmente sind mit den Bruchstücken Nr. 41 und Nr. 50 eng verwandt, s. WOLF a. a. O. S. XCV—XCVI und CI, stammen jedoch aus einer unbekannten Hs.

*Material:* Geschmeidiges, mäßig vergilbtes Pergament, vermutlich einem Buchdeckel entnommen (Vorsatzbll. ?). — 2 Bll. ca. 157×198 mm, die obere Hälfte der Bll. ist weggeschnitten.

Am oberen Rand 6 mm breit gefaltet, wo die Bl. am Buchblock geheftet waren (Löcher und kleine Risse). Einzelne Wurmstiche, kleine braune Flecke.

*Schrift*: Zweispaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 174 mm breit. Raum zwischen den Spalten 10 mm. Initialen für Rubrikator am Rand vorgeschrieben. Zeilen mit Tinte vorgezogen, eine Zeile 5 mm hoch. Die Verse sind nicht abgesetzt, die Versenden wurden durch Punkte gekennzeichnet. — 14. Jh., Anfang, gotische Textur. Auf Bl. 1v und 2r Federproben einer Hand des 17. Jh.

*Minierung*: Am Anfang der Strophen einfache, einzeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen. Einige Majuskeln rot gestrichelt.

*Possessor*: Aus dem Nachlaß Elemér VARJUS. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 59.

## 23

Budapest UngAdW K. 554

### Wolfram von Eschenbach: Willehalm (Fragment)

13. Jh., zweite Hälfte — md. — Querstreifen eines Doppelblattes — 215 × 22 — 35 mm

Anf.: . . . . des vunftē knēges . . .

. . . . o . rende

. . . . wartes hende

Schl.: beidiu vroude vnd clage

Nv was diu sunne an dem tage

harte sêr ze tal gesigen

Das Fragment enthält, z. T. defekt, folgende Verse: 413, 30—414, 9; 415, 1—415, 9; 416, 3—416, 11; 417, 4—417, 13; 443, 26—444, 3; 444, 26—445, 4; 445, 29—446, 7; 447, 2—447, 8. — Das Fragment wird im Apparat der von W. SCHRÖDER und der Willehalm-Forschungsstelle/Marburg vorbereiteten neuen Willehalm-Ausgabe die Nummer fr. 77 tragen. Die Hs. war unbekannt. Sie ist mit der Kölner Hs. K (K<sub>2</sub>) und dem Linzer Fragment fr. 26 eng verwandt. Vgl. W. SCHRÖDER—H. SCHANZE: Neues Gesamtverzeichnis der Handschriften von Wolframs 'Willehalm', in: ZfdA 91 (1962) S. 201—226; H. SCHANZE: Die Überlieferung von Wolframs Willehalm. München 1966 (Medium Aevum 7).

*Material*: Dünnes, sprödes Pergament, stark vergilbt bis gebräunt. Querstreifen eines Doppelblattes, wahrscheinlich aus einem Buchdeckel ausgelöst, am oberen Rand unregelmäßig beschnitten: 215 × 22—35 mm. Klebstoffreste 1970 entfernt. Wurmstichig, stellenweise stark zernagt. Bl. 1 ergibt wahrscheinlich die ganze Breite des ursprünglichen Blattes: 119 mm.

*Schrift*: Zweispaltig, Spalten mit Tintenlinien umfaßt, eine Spalte 33 mm breit. Raum zwischen den Spalten 8 mm. Zeilen mit Tinte vorgezogen, eine Zeile 4 mm hoch. — 13. Jh., zweite Hälfte bis Ende; kleine, zierliche, gotische Buchschrift.

*Minierung*: Vier einfache, zweizeilige, abwechselnd rote und blaue Initialen, die — wo der Rand nicht abgeschnitten wurde — am Rand vorgeschrieben sind. Initialen mit der Gegenfarbe gestrichelt, die Strichelung wurde am Rand der Spalten weit verlängert.

*Possessor*: Aus dem Nachlaß Nándor KNAUZ'. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek T. 84.

Budapest UngAdW K. 555

## Fragment eines Privatbriefes

16. Jh., Anfang — bair.—österr. — 1 Bl. 143 × ca. 155 mm

Brief des *her hans des . . . khapplan zw sche*[nekhirchen = Schönkirchen/Niederösterreich] an *michaele cappellano in sancto laurencio . . . haynnischpluetth*

Anf.: . . . *Lieber michel . . . schickht mier mein polster . . . vnd das seyttl khandl pey dem czaiger des priefs . . .*

Schl.: *zu schenckhirchen am sambstag vor . . . Im vj Jar her hans des . . . khapplan zw sche*[nekhirchen] *alczeit in ewrm d[ienst]*

Papier ohne Wasserzeichen, 1 Bl. ca 143 × 155 mm. Am rechten Rand fehlt ein ca. 50 mm breites Stück. Reste des Wachsstempels. — Anfang des 16. Jh., gotische Kursive. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 248.

Budapest UngAdW K. 556

## Alexiuslegende (Fassung A, Fragment)

14. Jh., Anfang — bair.—österr. — 1 Bl. — 246 × 176 mm

Anf.: *Daz ich ie wart geborn  
wie han ich mein chint verlorn*

.....

Schl.: *Iz rueft vast zv einem man  
dem di chirchen was vndertan*

Ed. G. Eis nach den zwei bekannten Hss. in Graz und Prag: Beiträge zur mhd. Legende und Mystik. Untersuchungen und Texte. Berlin 1935. (Germanische Studien 161) S. 107–315. Unser Fragment enthält die Verse 353–472 und steht der Grazer Hs. näher, weist aber auch eigene Lesarten auf.

*Material*: Dickes Pergament, das früher als Buchdeckel diente, 246 × 176 mm. Oben wohl ein Teil des Randes weggeschnitten. Auf der Versoseite und an der Stelle des Buchrückens stark verschmutzt und gebräunt. Einschnitte für Verschußschnüre, auch sonst kleine Löcher und Risse an den Stellen, wo das Bl. gefaltet war. Auch am linken Rand (in der Länge der ausgerückten Versanfänge) gefaltet. Ebd. unten eingerissen.

*Schrift*: Zweispaltig, Schriftspiegel mit Tintenlinien umfaßt: 192 × 137 mm, für die vorgerückten Anfangsbuchstaben der Doppelverse eine besondere Spalte. 30 Zeilen, mit Tinte vorgezogen. — 14. Jh., Anfang, gotische Textur.

*Minierung*: Vier einfache, zweizeilige, rote Initialen. Die vorgerückten Anfangsbuchstaben sind rot gestrichelt.



*Possessor:* Aus dem Nachlaß Nándor KNAUZ'. Auf der Versoseite Signatur des Buches, das mit dem Bl. eingebunden war: G 4 (?). — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 85.

26

Budapest UngAdW K. 557

## Medizinische Rezepte — Spruch Augustins

Um 1500 — obd. — 4 Bll. — 267 × 190 mm

### 1. Bl. 1 REZEPTE

- a) Anf.: *Für Der frau iüberfluß Nim den viertetail von einer ... 6 naglein 3 Saffranplüe 4 lorber ...*
- b) Anf.: *Den abgang obenents fluß wider zu pringen Nim ein New grienglasierthoferl geuß darin ein frisch pronwaßer ...*
- c) Anf.: *Für den prant es seij mit feuer oder waßer Nim gerste khörnn puluerieß nim ein össig ...*

Schl.: *darmit geschmiert es hailt*

### d) Lat. SPRUCH GEGEN UNFRUCHTBARKEIT

Anf.: *De Viro Vir Virgo de Virgine ... Elizabet sterilis peperit Johannem ...*

### 2. Bl. 2. SPRUCH AUGUSTINS lat. und dt.

Anf.: *Diuus Augustinus Tota spes mea in morte domini ... All mein hoffnung stet auf den todt meines herren ...*

Anschließend lat. Aufzeichnungen über die Bibel.

### 3. Bl. 3 DIE 12 GLAUBENSARTIKEL, DEN EINZELNEN APOSTELN ZUGETEILT, lat.

Anf.: *Simbolum Apostolorum — Jeremias: patrem vocabis me ... Petrus: Credo in deum patrem omnipotentem ...*

Ebd. und auf Bl. 4 Besitzervermerke, s. *Possessor*.

*Material:* Grobes Papier ohne Wasserzeichen. Zwei Bll., mit welchen die Innenseiten der Einbanddeckel der Inkunabel Inc. 50 (Biblia Sacra. Straßburg 1489 = GW 4265) beklebt waren. Die zwei anderen Bll. bildeten die Vorsatzbll.

*Schrift:* Einspaltig, Schriftspiegel verschieden. — Um 1500, gotische Kursive, 3 (?) Hände. Alle Bll. nur einseitig beschrieben.

*Possessor:* Als Vorbesitzer der Inc. 50 werden genannt: *M. Berchtoldus Reiserum Elmigensis pastor in Friburgii 1636* — *Matthias Freisinger Beneficatus Hagiopoleus (17. Jh.)* — *Johannes Gregg 1670*. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 319.

*Inc. 50 - 60c*

## 27

Budapest UngAdW K. 558

## Fragment einer Urkunde

1473 — österr. — 1 Bl., Fragment — 225 × 282 mm

Urkunde für einen Wiener Bürger über die Benutzung eines Weingartens in Klosterneuburg: *geben zu Wienn an Freitag nach sand Symons vnd sand Judas tag [in dem vie]rtzehenhundert und in dem Dreuwendsibentzigisten Jaren vom Stadtschreiber Veit Grieffenpekh*

Auf dem Rücken: *bestannd prieff vber den gaisluzer (?) der hanns wiener*

Starkes Pergament, 1 Bl. 225 × 282 mm, links ein breiterer, rechts ein schmalerer Streifen weggeschnitten. Wurmstichig. — 1473, gotische Kursive. 28 Zeilen. — *Possessor*: Auf der Verso-seite Stempel der Széchényi-Nationalbibliothek. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 311.

## 28

Budapest UngAdW K. 559

## Fragmente einer Urkunde

15. Jh., zweite Hälfte — md. — 3 Streifen verschiedener Größe

Urkunde für *Hanns Maßlin sine erben . . .*

Drei lädierte Pergamentstreifen, 90–275 mm lang und 30–40 mm breit. — Zweite Hälfte des 15. Jh., gotische Kursive. — Aus dem Einbanddeckel einer Inkunabel Inc. 446 (Hortus sanitatis. Ulm 1487 = HAIN Nr. 8952) nebst einem Papierbl. mit Schriftmustern ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 317.

## 29

Budapest UngAdW K. 560

## Fragment einer Urkunde

16. Jh., Anfang — obd. — 1 Bl. — ca. 30 × 290 mm

Ausgestellt zu Göppingen über . . . *solch vnser angefallen Erbgüt an den vor-melten doctor Jorig . . .*

*Material*: Vom Klebstoff stark gebräuntes Pergament. Ein schmaler Querstreifen, in der Breite kaum kleiner als die Originalgröße. Ca. 30 × 290 mm, unten unregelmäßig beschnitten.

*Schrift*: Anfang des 16. Jh., gotische Kursive, wegen Klebstoff- und Papierresten stellenweise schwer lesbar.

*Possessor:* Aus der Inkunabel Inc. 237/2 (Antonius Florentinus: Chronicon. I—III. Nürnberg 1484 = GW 2072) nebst lateinischen Fragmenten ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 4.

30

Budapest UngAdW K. 561

### Fragment einer Urkunde

Um 1500 — md. — 1 Bl. — ca. 230×185 mm

Anf.: *Des Churfürstlichen Sächs . . . Melchior Careß bitte allen vndt Jeden . . . willige dienst vnd alles gutte . . .* genannt wird: *Christine Nierthin zu Preuschen-dorff*

Schl.: *Schlosse . . . oldißwalde den Funffzen Mona . . .*

*Material:* Starkes, vergilbtes Pergament, unregelmäßig beschnitten; ca. ein längs abgeschnittenes Drittel der Urkunde, etwa 230×185 mm. Auf der beschriebenen Seite Klebstoffreste. Von einem Buchdeckel abgelöst, dem Buchblock entsprechend gefaltet.

*Schrift:* Einspaltig, um 1500, gotische Kursive, in der ersten Zeile Zierbuchstaben. 21 Zeilen. — Auf der Versoseite mit zeitgleichen, großen Zierbuchstaben: *Cantus*. Auf der Rückenpartie der verwaschene Titel des Buches: *Lexikon . . .* (17. Jh.)

*Possessor:* Aus dem Nachlaß Nándor KNAUZ'. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 299.

31

Budapest UngAdW K. 562

### Fragment einer Urkunde

14. Jh., Ende — ? — 2 Streifen — 280×ca. 55 mm

Es werden genannt: *Adelhaid dekerin . . . Vlme in der Statt . . .*

Zwei vergilbte, brüchige, wurmstichige Pergamentstreifen, unregelmäßig beschnitten, an den Rändern defekt. — Sorgfältige, gotische Kursive. 29 Zeilen, stark verwaschen, kaum lesbar. — Aus der Inkunabel Inc. 735/1 (Antonius Florentinus: Summa theologica. Pars III. Straßburg 1490 = GW 2191) ausgelöst. — Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 325.

32

Budapest UngAdW K. 563

### Verdeutschung lateinischer Pflanzennamen

15. Jh., zweite Hälfte — ? — 1 Bl. — 335×ca. 220 mm

68

## 1. VERDEUTSCHUNG LAT. PFLANZENNAMEN

Anf.: *Bursa pastoris* — taschen krautSchl.: *Apolanaris* — schjrling

## 2. LAT. SPRÜCHE

a) *Diffamare caue quia reuocare graue*

WALTHER Sprichwörter Nr. 5663.

b) *Raro breues humiles longos vidi sapientes . . .*

WALTHER Sprichwörter Nr. 26283.

c) *ypocrisis Monachorum: Alta orate dum vade per ciuitate[m] . . .*

## 3. LAT. REZEPT (defekt)

Anf.: *Ad faciendum Presilium Recipe calcem uiuam ad quantitatem vnus oui infunde ad eandem acetum . . .**Material:* Papier, Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern am einkonturigen Stiel (nicht bei PICCARD). An den Rändern beschädigt, wurmstichig.*Schrift:* Einspaltig, Stücke unregelmäßig abgesetzt. Zierliche gotische Kursive. Einseitig beschrieben.*Minierung:* Rote Strichelungen und Unterstreichungen. Im Stück 3 ein rotes Abschnittszeichen.*Possessor:* ? Frühere Signatur der Akademiebibliothek: T. 310.